



Im Bürgerpark in Alt-Pankow wurde Anfang Dezember diese Mauer neu gestaltet, mehr dazu finden Sie auf S.7.

Liebe Leserinnen und Leser,

leider sind wir immer noch im Corona-Modus. Wir alle leiden unter den notwendigen Beschränkungen, kämpfen in uns um Akzeptanz für teils als halbgar empfundene Maßnahmen. Mit Masken, Abstand und Videokonferenzen halten wir den Betrieb am Laufen.

Mit Prater Digital und dem VIKUS Viewer für Kunst im öffentlichen Raum stellen wir Ihnen zwei Online-Angebote aus der Kultur vor. Für das Pankower Tor startet das Workshopverfahren. Mit dem Spatenstich zur Reaktivierung

der Heidekrautbahn-Stammstrecke nimmt ein wichtiges Verkehrsprojekt an Fahrt auf. Wir würdigen 30 Jahre Gleichstellungsarbeit, ehrenamtliches Engagement, Umweltbildung und das Comeback des Smiley-Systems für Hygiene in der Gastronomie.

Ich wünsche Ihnen gerade in dieser besonderen Zeit gesegnete Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und natürlich Gesundheit!

Sören Benn, Bezirksbürgermeister

Weitere Themen

Bürger:innenhaushalt	2
Corona aktuell	3
Gleichstellungsarbeit	4
Partnerstadt Kołobrzeg	5
Modebranche	10
Internationale Wochen gegen Rassismus	11
Freiwilliges Engagement	12
U18-Wahlen 2021	16
SOS-Notfalldosen	17
Umweltbildung	21
Hygiene-Smiley	23
Beiträge der Bezirksverordnetenversammlung	26

Kultur

6

Kunst im öffentlichen Raum + Prater Digital + VHS-Kurs zur Grundbildung + Jahr der Orgel + Open-Air-Ausstellung + Gesichter der Hauptstadt + Kultursommer Weißensee

Soziales

13

+ Kinderarmut + Kinderfreundliche Kommune + Freizeiteinrichtungen + Kinderfreundliche Kommune + Ausbildungspreis + Sicherheitstipps für Ältere

Stadtentwicklung

19

Stärkung der Großsiedlungen + Pankower Tor + Heidekrautbahn + Vereinbarung mit Heimstaden + Beteiligung bei Friedrich-Engels-Straße + + Mobilitätsbericht

Bürger:innenhaushalt startet 2021

Im Jahr 2021 startet erstmalig ein Aufruf für den Bürger:innenhaushalt Pankow. Von voraussichtlich Februar bis Ende April 2021 können Interessierte Vorschläge zur Verwendung von Geldern im Doppelhaushalt 2022/2023 einreichen.

Auf Grundlage der Ideen und der festgestellten Bedarfe der Bürger:innen sollen die vorhandenen bezirklichen Mittel effektiver eingesetzt werden. Alle Vorschläge werden auf der Beteiligungsplattform mein.berlin.de veröffentlicht, von den Fachämtern geprüft und an die Fachausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) weitergeleitet.

Die BVV-Ausschüsse entscheiden über das weitere Verfahren und die Verwendung der bezirklichen Mittel.



Anträge können ausschließlich per Post oder über die Plattform mein.berlin.de eingereicht werden, wo auch jederzeit der aktuelle Stand der Bearbeitung sichtbar ist.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Wenden Sie sich gern an die Sozialraumorientierte Planungskoordination Pankow (SPK) unter spk@ba-pankow.berlin.de oder telefonisch: 030 90295 -2713 bzw. -2716

23. Lichterkette am 27.01.2021

Zum Gedenken an die Opfer des Holocaust soll am Mittwoch, dem 27. Januar 2021, unter Einhaltung aller Hygieneauflagen die mittlerweile 23. Lichterkette stattfinden.

Beginn ist 18:00 Uhr vor dem ehemaligen jüdischen Waisenhaus in Pankow, also vor der Janusz-Korczak-Bibliothek in der Berliner Straße 120-121.

Organisiert wird die Lichterkette von einem Bündnis der Pankower Kommission für Bürgerarbeit, der Evangelischen Kirchengemeinde Pankow und dem Bund der Antifaschisten.

Bitte tragen Sie eine Mund-Nase-Bedeckung und bringen Sie Kerzen mit!

Sprechstunden der Stadträtin und der Stadträte

Interessierte können sich mit ihren Sorgen, Problemen und Anregungen direkt an die fünf Bezirksamtsmitglieder wenden.

Bezirksbürgermeister Sören Benn, die Stadträtin Rona Tietje und die Stadträte Vollrad Kuhn, Dr. Torsten Kühne sowie Daniel Krüger stehen den Bürgerinnen

und Bürgern in ihren jeweiligen Sprechstunden Rede und Antwort. Die Termine finden jeweils einmal monatlich statt und werden rechtzeitig vorab auf der Website des Bezirksamtes und über die lokale Presse bekanntgegeben.

Aus organisatorischen Gründen und um eine entsprechende Vorbereitung zu

ermöglichen, wird um eine Anmeldung mit kurzer Schilderung des Anliegens gebeten.

Bitte beachten Sie: Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation finden die Termine teilweise telefonisch statt.

[Link zu den Sprechstunden](#)

Was sind die PANKOW-NEWS?

Die PANKOW-NEWS sind ein vorrangig digitales Medium. Unter www.berlin.de/pankow-news können Sie vergangene und die aktuelle Ausgabe als PDF kostenfrei herunterladen und per [Newsletter abonnieren](#). Feedback an die Redaktion kann ebenfalls dort erfolgen. Die aktuelle Ausgabe finden Sie zudem als gedruckte Version in unseren Dienstgebäuden und weiteren Einrichtungen als Auslage.

Alle Beiträge werden durch weiterführende Links, Info- und Kontaktkästen ergänzt. Die Beiträge der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) werden redaktionell nicht bearbeitet, da eine Trennung von Politik und Verwaltung erfolgt. Eine Berichterstattung über Themen des gesellschaftlichen Lebens im Bezirk – etwa Vereinsleben, Sportveranstaltungen, kommerzielle Events etc. – findet ausdrücklich nicht statt, da dies den unabhängigen Medien vorbehalten bleibt. Werbung oder redaktionelle Anzeigen können ebenfalls nicht veröffentlicht werden.

Die **Bildrechte** für Fotos und Abbildungen liegen beim Bezirksamt Pankow, wenn nicht anders angegeben.

Um eine **geschlechterneutrale Ansprache** sind wir bemüht. Wir nutzen hauptsächlich den Binnen-Doppelpunkt, um die Vielfalt der Geschlechtsidentitäten zum Ausdruck zu bringen.

Impressum

Herausgeber:

Bezirksamt Pankow von Berlin
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin

Tel.: 030 20295 -2306
pressestelle@ba-pankow.berlin.de

V.i.S.d.P. Bezirksbürgermeister
Sören Benn
Redaktion: Pressestelle
(Laura Kraft, Ulrike Plüschke,
Tobias Schietzelt, Jonas Teune)

Redaktionsschluss: 16.12.2020

Aktuelles zur Corona-Situation

Die Corona-Lage und die aktuell geltenden Regelungen ändern sich dynamisch. Auf der zentralen Website der Senatskanzlei unter berlin.de/corona finden Sie tagesaktuelle Informationen, die berlinweit gelten. Das Bezirksamt Pankow hat zudem eine Verfügung erlassen, die ein schnelles und unkompliziertes Handeln ermöglicht. Diese gilt bis 31. März 2021

Um die Infektionskette bei Corona schnellstmöglich zu unterbrechen, ist die sofortige Quarantäne von Erkrankten, Kontaktpersonen oder bei Verdachtsfällen unbedingt nötig.

Sie sind deshalb verpflichtet, bei Erkrankung oder Verdacht auf eine Erkrankung sowie als Kontaktpersonen in Quarantäne zu gehen, bevor das Gesundheitsamt Anweisung dazu gibt. Zudem sind Sie verpflichtet, das Gesundheitsamt zu unterrichten, wenn Sie erkrankt oder Kontaktperson sind.

Ich bin zur Quarantäne verpflichtet, wenn:

Ich positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurde.

Ich Kontaktperson der Kategorie I nach den Kriterien des RKI bin.

Ich Erkrankungszeichen habe und ich mich testen ließ oder ein Test angeordnet wurde.

So erreichen Sie das Gesundheitsamt Pankow

Online-Erhebungsbogen für Kontaktpersonen

Sie hatten Kontakt zu einem bestätigten Fall von COVID-19 und möchten mit dem Gesundheitsamt Pankow Kontakt aufnehmen?



Nutzen Sie das verlinkte Formular:



Zum Formular "[Erhebungsbogen für Kontaktpersonen einer Person mit COVID-19-Infektion](#)"

[FAQ der Corona-Hotline](#)

Fragen und Antworten zur [Allgemeinverfügung](#)

Website des Gesundheitsamtes Pankow: berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt/

Weitere Informationen des Bezirksamts Pankow zur Corona-Situation: berlin.de/ba-pankow/corona

Corona-Hotline

Bitte entlasten Sie die Corona-Hotline dadurch, dass Sie so wenig allgemeine Fragen wie möglich stellen!

Die Kapazitäten der Hotline müssen aktuell vor allem für Erkrankte und für die Kontaktpersonen der Erkrankten freigehalten werden, um zügig alle Kontakte nachverfolgen zu können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Corona-Hotline

030 90295 -3000

corona@ba-pankow.berlin.de

Mo. – Fr. von 9 – 15 Uhr

Sa. von 10 – 16 Uhr

abweichende Erreichbarkeit an und zwischen den Feiertagen

berlin.de/ba-pankow/corona

Mutig und vernetzt – die Gleichstellungsbeauftragte Heike Gerstenberger im Interview

Seit 30 Jahren setzt sich Heike Gerstenberger im Bezirksamt Pankow engagiert für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Ihr Büro ist Anlauf- und Informationsstelle, sie berät und unterstützt Frauenprojekte und -initiativen. Mit Gremienarbeit, Anregungen und Empfehlungen wirkt sie auf Verwaltung und Bezirkspolitik ein.



Heike Gerstenberger in ihrem Büro im Rathaus Pankow

Frau Gerstenberger, was waren die größten Herausforderungen als Sie 1990 ihre Tätigkeit begannen?

Als ich im Bezirksamt Pankow anfang, hatte ich eine Menge Ideen, was getan werden müsste und keine Ahnung von dem, was mich in einer Verwaltung erwartete. Alles begann mit ganz klassischer stiller Lobbyarbeit nach innen: Sensibilisierung fürs Problem durch Gespräche und Vorträge. Ein langer Marsch durch die Gremien, engagierte Stellungnahmen, kritische Aktenvermerke, angeandrohte Abmahnungen. Oft musste im Detail nachgezeichnet werden, wie sehr scheinbar allgemein gültige Regelungen tatsächlich aus der Interessenslage von Männern entwickelt worden sind.

Worum ging es damals? Was waren die ersten Arbeitsschwerpunkte?

In der Umbruchzeit der frühen 1990er waren die Frauen, die zu uns zur Beratung kamen, konfrontiert mit dem neuen BRD-System und der völligen Veränderung ihrer bisherigen Lebens- und Arbeitsverhältnisse. Wir haben zum neuen Rechtssystem und über die neuen Strukturen wie Arbeitsamt, Sozial- und Jugendamt informiert. Daneben haben wir versucht, Frauen durch öffentlichkeitswirksame Aktionen zu mobilisieren, damit sie sich für ihre Rechte einsetzen und sich organisieren. In der externen Arbeit ging es also eher weniger still zu.

Wie hat sich die Gleichstellungsarbeit seit 1990 entwickelt?

Die Phase der Legitimationskämpfe ist vorüber. Aber Gleichberechtigung gilt öffentlich und im eigenen Haus nicht als "verwirklicht" und die Verwaltung bleibt insgesamt in der Pflicht. In den ehemals Ostberliner Bezirken hat sich eine Fraueninfrastruktur etabliert, die allerdings immer noch um eine angemessene Personalausstattung und teils um Räumlichkeiten kämpfen muss. In meiner Arbeit bin ich heute Teil eines Netzes von Kooperationsbeziehungen mit vielen Mitstreitenden im Bezirk und weit darüber hinaus. Die Mitglieder des **Pankower Frauennetzes** sind meine wichtigsten Kooperationspartnerinnen. Dieses Netz besteht aus dem **Arbeitskreis der Pankower Frauenprojekte**, dem **Frauenbeirat Pankow** und dem Verein **Unternehmerinnen plus e.V.**

Welche Themen und Probleme kamen inzwischen dazu?

In den letzten zehn Jahren ist das Pankower Frauennetzwerk gewachsen. Hinzu kamen Projekte, die von Frauen mit Migrationshintergrund initiiert und sehr engagiert umgesetzt wurden. Sie haben die Arbeit und meine Sichtweisen ganz wesentlich erweitert und bereichert. Ich bin mir bewusst geworden, dass ich als "weiße Frau" nicht die Vielfalt der Diskriminierungsformen und ihre Verwobenheit erlebt habe und versuche deshalb im Kontakt und im Gespräch mit diesen Frauen immer auch Lernende zu sein.

Demnächst endet Ihre Tätigkeit im Bezirksamt. Welche Herausforderungen sehen Sie für die künftige Gleichstellungsarbeit?

In den letzten Jahren häuften sich Angriffe gegen jedwede Errungenschaften der Frauen- und Gleichstellungspolitik – sie sind antifeministisch, rassistisch und antisemitisch. Auch der tagtägliche Sexismus oder häusliche Gewalt sind und bleiben große Probleme und Herausforderungen!

Kontakt

Büro der Gleichstellungsbeauftragten

Rathaus Pankow
Breite Str. 24A-26, 13187 Berlin

Heike Gerstenberger

030 90295 -2305
heike.gerstenberger@ba-pankow.berlin.de

Michelle Schwarz

030 90295 -2683
michelle.schwarz@ba-pankow.berlin.de

[Link zur Website](#)

Nein zu Gewalt gegen Frauen!

In Fällen von häuslicher Gewalt kontaktieren Sie bitte diese Notfallnummern:

Bundesweites Hilfetelefon 08000 - 116016 (24 Stunden, 365 Tage im Jahr)
www.hilfetelefon.de

BIG-Hotline der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen **030 - 611 03 01**
(täglich 8-23 Uhr) www.big-hotline.de

Pankows Partnerstädte: Kołobrzeg (Nah-am-Ufer)

Seit 1994 pflegt der Bezirk Pankow Städtepartnerschaften zu Kołobrzeg (Kolberg) an der polnischen Ostsee und zu Ashkelon an der israelischen Mittelmeerküste. Aktuell wird die Partnerschaft zu KaTembe, einem Bezirk der mosambikanischen Hauptstadt Maputo aufgebaut. Die Beitragsreihe zu den Partnerstädten startet mit Kolberg.



Delegation aus Kolberg und Aktive aus Pankow mit Bezirksbürgermeister Benn (3.v.l.) am Stand des Vereins Freunde Kolbergs, Fest an der Panke 2018

Seit 1994 besteht die Städtepartnerschaft zwischen dem Bezirk Pankow und dem polnischen Ostseebad Kołobrzeg. Ziele sind freundschaftliche Beziehungen im Sinne von Völkerverständigung, Jugendbegegnungen, Wirtschaftsförderung, Wissenstransfer und Kultur-austausch.

So gehören zum Partnerschaftsprogramm regelmäßige offizielle Besuche von Bezirksbürgermeister Sören Benn und der Stadtpräsidentin Anna Mieczkowska, ebenso vielfältige Begegnungen von politischen Vertreter:innen, Bürger:innen, Schulklassen, Jugendgruppen und Sportvereinen beider Städte.



Strand und Leuchtturm. Fotografische Eindrücke wie diesen bietet die Facebook-Seite "ArchitekturaWKolobrzegu" -Quelle: <https://www.facebook.com/pg/ArchitekturaWKolobrzegu/photos/>

Weiterführenden Infos:

touristischer Überblick über Kolobrzeg und Umgebung: www.kolobrzeg.de

Website des Partnerschafts-Vereins www.freunde-kolbergs.de.

www.kolberg-cafe.de liefert praktische Tipps für den Besuch der Stadt

Akteure und Aktivitäten

Der Verein Freunde Kolbergs e.V. begleitet und unterstützt die Städtepartnerschaft seit seiner Gründung im Jahre 2002.

Zu den lebhaftesten Begegnungen zählt seit vielen Jahren der Jugendaustausch im Rahmen des ART CAMP. Hier treffen sich Jugendliche aus Kołobrzeg und Pankow zu gemeinsamen Kunstprojekten und lernen die jeweils andere Partnerstadt kennen. Sehr erfolgreich sind die Wettbewerbe FAIR Friends. An dem Fußball-Bildungsprojekt mit dem Sport-JugendClub Prenzlauer Berg nehmen bis zu 800 Schüler:innen aus dem Bezirk, Kołobrzeg und auch Sczcecin teil.

Aufgrund der Pandemie pausieren diese Aktivitäten seit März 2020.

Der Erfahrungs- und Informationsaustausch zu gemeinsamen Themen der kommunalen Verwaltung ist auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit, ob in den Bereichen Kultur, Gesundheit oder Stadtentwicklung. So wird z.B. nachhaltiger, umweltverträg-

licher Tourismus in Kołobrzeg gefördert. In den letzten Jahren wurden viele Fahrradwege entlang der Ostseeküste angelegt und Naturräume eingerichtet. Auch Pankow kann Erfahrungen und Kompetenzen zu nachhaltiger Mobilität, Umweltbildung und Klimaschutz einbringen.

Soziale und kulturelle Einrichtungen unterstützen die gemeinsamen Aktivitäten, so z.B. das SprachCaféPolnisch mit seinen vielfältigen interkulturellen und mehrsprachigen Angeboten. Diese und andere Initiativen bauen die Städtepartnerschaft auch künftig weiter aus.

Zur Geschichte

- um 700 frühe slawische Besiedlung am Fluss Parsęta (Persante)
- ca. 13. Jh. Erweiterung der Siedlung mit Stadtrecht, Bischofssitz, Salzgewinnung und Handelsbeziehungen (Hanse) bringen Wohlstand
- im 17. Jh. durch Krieg und Pest stark entvölkert und zerstört; Kolberg fällt an Brandenburg-Preußen, wird Festungs- und Garnisonsstadt
- im 19. und frühen 20. Jh. wirtschaftlicher Aufschwung, insbesondere als Badeort
- bis 1942 Deportation der jüdischen Bevölkerung in Vernichtungslager
- fast vollständige Zerstörung der Stadt in den letzten Kriegsmonaten
- im März 1945 Einnahme der Stadt durch sowjetische und polnische Truppen
- 1945 territoriale Zugehörigkeit zu Polen, Umbenennung in Kołobrzeg
- Wiederaufbau, Zuwanderung polnischer Einwohner
- Heute ist Kołobrzeg eine attraktive, wachsende Kur- und Bäderstadt.

Der VIKUS Viewer "Kunst im öffentlichen Raum Pankow"

In Pankow steht den Bürger:innen mit dem VIKUS Viewer nun ein einzigartiges Online-Werkzeug zur Verfügung, um Kunst im öffentlichen Raum zu betrachten und zu filtern. Das nahezu vollständige Kunstverzeichnis ermöglicht eine Entdeckungsreise durch die Kunstsammlung.

Das Gesamtverzeichnis "Kunst im öffentlichen Raum Pankow" wurde in den vergangenen Jahren ergänzt, erweitert und multimedial aufgewertet. Jetzt ist es um eine digitale Darstellungsart reicher. Durch die Einbindung des webbasierten Visualisierungstools VIKUS Viewer lassen sich neue Zusammenhänge und Beziehungen darstellen und relativ einfach begreifbar machen.

Die vom Urban Complexity Lab der Fachhochschule Potsdam entwickelte Anwendung wurde mit Unterstützung des Projekts kulturBdigital der Technologiestiftung Berlin für das Gesamtverzeichnis der Kunstwerke im öffentlichen Raum Pankow angepasst und um eine Kartendarstellung erweitert. Kunstinteressierten, aber auch Experten werden neue Formen des Erkenntnisgewinns zum Sammlungsbestand geboten.

Zeitleiste, Karte, Filterfunktionen

Das Portal bietet eine Zeitleisten-Funktion und eine geografische Darstellung,

die sich nach weiteren Kriterien filtern lassen. Dies bietet die Möglichkeit, zahlreiche Rückschlüsse zu ziehen und so auch Beziehungen der öffentlichen Kunstwerke und ihrer Geschichte von 1757 bis heute freizulegen.

Weiterentwicklung ermöglichen

Die neu geschaffene Ortsdarstellung und weitere Erkenntnisse des Entwicklungsprozesses können zukünftig auch auf andere Sammlungen übertragen und angewandt werden. Insofern freuen wir uns, dass wir zur Weiterentwicklung des Werkzeuges beitragen konnten. Das ohnehin schon sehr weit entwickelte Online-Verzeichnis steht formal in einer Reihe mit der Graphischen Sammlung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Weimarer Goethe Bibliothek und dem Van Gogh Museum in Amsterdam, um nur einige bisherige Nutzer des VIKUS Viewers zu nennen.



Beitrag von **Sören Benn**, Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Kultur, Finanzen, Personal, Foto: Ben Gross

Dank an die Macher:innen

Unser Dank gilt Annette Kleffel, Silvia Faulstich und Jessica Frost vom Projekt kulturBdigital für die fortwährende Unterstützung und Dr. Sebastian Meier CityLAB Berlin für die technisch-inhaltliche Umsetzung.

Der VIKUS Viewer wurde von Katrin Glinka, Christopher Pietsch und Marian Dörk entwickelt und steht allen interessierten auf folgender Plattform zur Verfügung: <https://github.com/cpietsch/vikus-viewer>.

Das Team Kunst im öffentlichen Raum Pankow unter der Leitung von Annette Tietz und der Mitarbeit von Anke Paula Böttcher und Christoph E. Leyendecker bemüht sich seit 2011 sowohl um die inhaltlich-multimediale Erfassung des Bestands der Kunstwerke als auch – in enger Zusammenarbeit mit der Kommission Kunst im öffentlichen Raum Pankow – um Planung, Steuerung und Umsetzung neuer Projekte von Kunst am Bau und Kunst im Stadtraum.



Die Zeitleiste reicht von 1757 bis in die Gegenwart und per Klick auf die einzelnen Fotos der Kunstwerke erscheinen Infos zu Künstler:in, Material, Standort etc.

Link zum VIKUS Viewer: vikus.kunst-im-oeffentlichen-raum-pankow.de

Kontakt

Kunst im öffentlichen Raum
Galerie Pankow

Breite Str. 8, 13187 Berlin

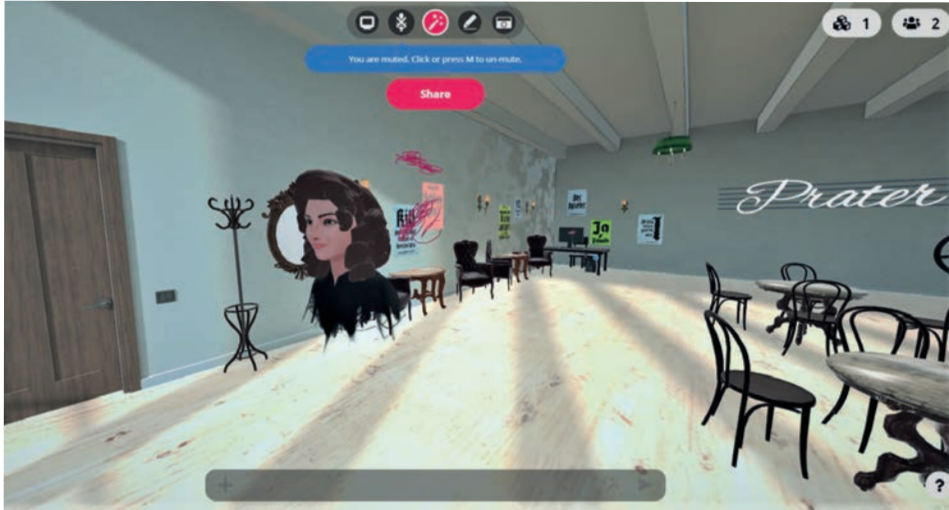
Annette Tietz

030 4753 -7925

[Link zur Website](#)

Prater Digital als virtueller Kulturraum

Im Berliner Prater in Prenzlauer Berg ziehen nach umfassender Sanierung im Jahr 2021 wieder Kunst und Kultur ein. Vorab wurden am 8. Dezember mit dem Projekt Prater Digital drei virtuelle Räume des kulturträchtigen Ortes eröffnet.



So sieht das virtuelle Foyer aus.

Die Pandemie trifft vor allem die Kultur stark. Theater, Galerien und Clubs mussten schließen und Alternativen gefunden werden. Umso besser, dass schon 2019 die Idee aufkam, den Galerieräumen des Prater ein digitales Pendant gegenüberzustellen. In diesen, nun eröffneten, virtuellen Räumen können Begegnungen, Versammlungen, Ausstellungen, Performances und Auführungen stattfinden.

Mit Avatar in die Galerie

Die einzelnen 3D-Modelle der Räume können jederzeit über verschiedene Endgeräte besucht werden. Vor dem Betreten müssen sich die Teilnehmenden einen Avatar auswählen, mit dem sie sich wie in einem Computerspiel per Maus, Tastatur oder Fingerbewegungen auf dem Bildschirm fortbewegen. Auf diese Weise entsteht ein virtueller Ort, an dem Barrieren zur Teilhabe an digitalen Angeboten im Bereich Kultur abgebaut und gleichzeitig deren Nutzung vermittelt

wird. Diese neu geschaffenen Anwendungen sollen der Öffentlichkeit bereitgestellt werden, um die Verwertung und Weiterentwicklung der Projekte durch Dritte sicherzustellen. Alle Prozesse werden ausführlich dokumentiert und zusätzlich mit niedrigschwelligen Lehrvideos kombiniert, damit auch Menschen ohne große digitale Kompetenz die Räume schnell und effizient nutzen können.

Prater Digital wurde vom Bezirksamt Pankow in Zusammenarbeit mit dem Kurator Julian Kamphausen und dem Beirat zur Zukunft des Prater Berlin entwickelt. Realisiert wird das Projekt in Kooperation mit Mark Coniglio (Troikatronix) und der digital.DTHG mit Unterstützung des Studiengangs "Spiel & Objekt" der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Es wird gefördert aus Mitteln der Förderrichtlinie zur digitalen Entwicklung im Kulturbereich der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

pratergalerie.de/prater-digital

Pandemiebedingte Schließung der weiteren kommunalen Galerien:

Aufgrund der aktuellen Lage bleiben die **Galerie Parterre** (Danziger Str. 101) und die **Galerie Pankow** (Breite Str. 8) zunächst bis zum 10.01.2021 geschlossen.

Bibliotheken bleiben geschlossen

Sämtliche Standorte der Stadtbibliothek Pankow bleiben bis 09.01.2021 geschlossen. Grund ist die aktuelle Pandemielage, die zu massiven Personalengpässen führt.

Die Umsetzung der Hygiene- und Sicherheitskonzepte ist dadurch nicht mehr zu gewährleisten. Im Sinne des Gesundheitsschutzes der Bürgerinnen und Bürger und der Beschäftigten erfolgt daher eine zeitweise Schließung der acht Bibliotheksstandorte. Die zurzeit ausgeliehenen Medien werden automatisch verlängert, so dass keine Mahngebühren anfallen.

Voraussichtlich ab dem 11. Januar 2021 sollen die Angebote der Pankower Bibliotheksstandorte – soweit die Infektionsschutzverordnung dies dann ermöglicht – wieder mit neuem Öffnungskonzept für alle zugänglich sein. Die digitalen Angebote des Verbunds der Öffentlichen Bibliotheken (VÖBB) stehen auch während der Schließung zur Verfügung: voebb.de/digitale-angebote

Weitere Informationen:

berlin.de/stadtbibliothek-pankow

Über das Titelfoto

Unser Titelfoto zeigt eine Mauer im Bürgerpark. Sie wurde auf Initiative des **Bürgerpark-Verein Pankow e.V.** durch den Streetart-Künstler Lars Oschatz Anfang Dezember 2020 künstlerisch gestaltet. Wie die Mauer noch vor wenigen Wochen aussah, das zeigt das untere Foto. Das Projekt wurde aus Mitteln des Aktionsprogramms "Saubere Stadt" der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe finanziert.



Museum Pankow: Virtueller Rundgang, Social Media und Open-Air-Ausstellung

Wegen der aktuellen Lockdown-Situation bleiben die Ausstellungen im Museum Pankow geschlossen.

Die Sonderausstellung "Aufbruch und Reformen – Pioniere der modernen Sozialarbeit in Prenzlauer Berg während der Weimarer Republik" kann daher erst 2021 gezeigt werden. In Kürze berichten an der Ausstellung Beteiligte über ihre Recherchen und das Konzept in Interviewsequenzen.

Open-Air-Ausstellung

Die aktuelle Open-Air-Ausstellung "**wir hier heute #junginprezlauerberg**" im Hof des Kultur- und Bildungszentrums Sebastian Haffner (Prenzlauer Allee 227/228) stellt einen Bezug zur geplanten Sonderausstellung "**Aufbruch und Re-**



Bei den Fotoaufnahmen für „wir hier heute #junginprezlauerberg“, Bild: Museum Pankow

formen" her. Wie schon vor 100 Jahren leben auch heute überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche in Prenzlauer Berg. Wie sieht ihr Leben heute hier aus? Die junge Fotografin Shirin Esione hat sich mitnehmen lassen an Lieblingsorte und in Momente des Alltags.

Heynstr. 8 im virtuellen Rundgang

Zu den Ausstellungsorten des Museums gehört auch die ehemalige Wohnung des Pankower Stuhlrohfabrikanten Fritz Heyn in der Heynstraße 8. Die originalgetreuen Räume und die Ausstellung „Bürgerliches Leben um 1900“ können im virtuellen Rundgang erkundet werden: <https://museum-pankow.de/museum>

Facebook und Instagram

Unter dem Motto "Sie können nicht zu uns – wir kommen zu Ihnen" zeigt das Museum bei **Facebook** und **Instagram** vielseitige Einblicke in die Bezirksgeschichte, aktuelle Ausstellungen oder interessante Archivmaterialien.

Weitere Informationen:

www.berlin.de/museum-pankow

Save the Date: Kultursommer in Weißensee 28.08.-26.09.2021

Eine ehrenamtliche Gruppe bereitet aktuell einen Kultur- und Nachbarschaftssommer für 2021 vor und sucht noch Mitstreiter:innen.

Die Vorbereitungsgruppe ruft dazu auf, als Weißenseer Nachbarschaft, Institution, Gewerbetreibende, Künstler:in, Verein oder Interessensgruppe selbst mit einem eigenen Beitrag das Programm zu bereichern. Der "Weißenseer Kultursommer" soll vom 28.08. bis 26.09.2021 stattfinden. Wer für den Zeitraum schon Veranstaltungen geplant hat oder das vorhat, kann sich an das Planungsteam wenden. Das Team hilft bei der Ver-

netzung, Kosten können leider nicht übernommen werden. Die vier Themen für das Fest sind:

- Begegnungen der Nachbarschaft
- Geschichte(n) in und aus Weißensee
- Umwelt und Natur erhalten und entdecken
- Kultur und Kunst durch Veranstaltungen sichtbar machen

Auftakt und Abschluss bilden gemeinsame Veranstaltungen am Weißen See.

Wer mitmachen möchte, kann sich ab Anfang 2021 anmelden unter info@weissensee-kultur.de oder bei jeanette.muench@ba-pankow.berlin.de.

Zeigen Sie Gesicht!

Für die Porträtserie "**Gesichter der Hauptstadt**" werden derzeit noch Interessierte aus den Pankower Ortsteilen Buch, Blankenfelde, Blankenburg und Karow gesucht, die sich malen lassen wollen. Die Ausstellung soll planmäßig ab März 2021 in der Galerie im Rathaus Pankow zu sehen sein.

Von insgesamt 96 Berliner:innen aus allen zwölf Bezirken und deren Ortsteilen sollen kleine Ölgemälde entstehen. Also eines für jeden Ortsteil. Das Porträt soll ohne Mimik und ohne Lächeln sein – einfach nur das Gesicht pur. Wer mitmachen möchte, kann unter www.ulli-schmitt.com ein Selfie hochladen, welches als Vorlage dient. Auch per E-Mail an ulli.schmitt@snafu.de kann das Foto übermittelt und mit einem kurzen Text erläutert werden: Vorname, Alter, Beruf/Berufung, Bezirk und: Was ist für Sie/Dich Glück?

Gesucht werden Menschen jeglicher Herkunft, egal welchen Alters oder Geschlechts. Die Porträtserie soll die Vielfalt einer quirligen Stadt abbilden. Die Bilder entstehen für die geplante Ausstellung ohne Kosten für die Porträtierten. Es ist möglich, nach der Ausstellung das eigene Porträt zu erwerben.



Porträt von Daniel aus Neukölln, 57, Maschineneinrichter, Tischler; Malerei und Fotografie: Ulli Schmitt

2021 ist Jahr der Orgel auch in der Musikschule Béla Bartók

Seit 2010 ruft der Landesmusikrat das **Instrument des Jahres** aus. 2020 war es die Violine und 2021 steht die Orgel als Königin der Instrumente im Fokus. Auch die bezirkliche **Musikschule Béla Bartók** hat sich für das Orgeljahr 2021 einiges vorgenommen.

Der Fachbereich Tasteninstrumente und insbesondere die Kolleg:innen, die das Fach Orgel praktizieren, möchten mit unterschiedlichen Angeboten die Neugier auf das größte Musikinstrument wecken. Denn Orgeln sind eindrucksvolle Maschinen, die ein ganzes Orchester in nur einem Instrument erklingen lassen.

Geplant sind Schnupperstunden in Kooperation mit Kirchen in der näheren Umgebung (z.B. Schlosskirche Buch, Hoffnungskirche Pankow), die geeignete Instrumente haben. Außerdem sollen im Frühjahr und Herbst 2021 kleine Kurse für Klavierschüler:innen der Musikschule stattfinden, die ihre am Klavier vorbereiteten Stücke auf der Orgel umsetzen können.

Vom 19. - 21. März 2021 findet der Karlsruher Orgelkurs für jugendliche Organist:innen unter Beteiligung von Leh-



Orgelpedale, Foto: Peter Adamik

rer:innen der Musikschule Béla Bartók statt, an dem Interessierte teilnehmen können. Ebenso könnten Orgelführungen und kleine Konzerte in Kirchen der Umgebung stattfinden. Die Musikschule besitzt eine kleine Truhenorgel, jedoch keine Kirchenorgel.

Auch soll es möglich sein, einem Organisten bei Gottesdiensten über die Schulter zu schauen und sich danach

selbst an der Orgel auszuprobieren. Zudem wird das **Musikinstrumentenmuseum** besondere Angebote machen. Daher wird ein Ausflug für interessierte Musikschüler:innen zum Museum organisiert.

Sobald Termine und Angebote feststehen, werden sie auf der Website der Musikschule unter berlin.de/musikschule-pankow bekannt gegeben.

18. Musikalischer Wettstreit im März

Der Musikalische Wettstreit am Standort Weißensee der Musikschule Béla Bartók wird 2021 bereits zum 18. Mal ausgetragen. Das Format erfreute sich im Laufe der Jahre wachsender Beliebtheit und ist für alle Instrumental- und Vokalschüler:innen des Standortes offen. Im Mittelpunkt stehen dabei die musikalische Breitenförderung und dass

der Wettstreit auch Grundlage für eine spätere Teilnahme beim Wettbewerb Jugend Musiziert sein kann.

Vom 15. - 18. März 2021 finden die Wertungsvorspiele und am 21. März 2021 das Abschlusskonzert statt – der Rahmen, in dem die Preise und Urkunden vergeben werden. Die Schüler:innen aus allen Instrumentengruppen können sich bis zum 15. Januar 2021 bei ihren Lehrer:innen für diese besondere Form des Unterrichts anmelden. Austragungsort ist der Standort Weißensee der Musikschule Béla Bartók in der Bizetstraße..

Der Freundeskreis der Musikschule e.V. finanziert, wie in jedem Jahr, die Preise für die Preisträger:innen und leistet damit eine wichtige Unterstützung.



Musikschul-Standort in der Bizetstr.

Standorte der Musikschule Béla Bartók

Pankow
Am Schlosspark 20, 13187 Berlin
030 90295 -6730

Prenzlauer Berg
Senefelderstr. 6, 10437 Berlin
030 90296 -6752

Buch-Karow
Friedrich-Richter-Str. 6, 13125 Berlin
030 90295 -6747

Weißensee
Bizetstr. 27, 13088 Berlin
030 90295 -6027

berlin.de/musikschule-pankow

Mitte und Pankow unterstützen Berliner Modebranche

Die Berliner Modebranche wird nachhaltiger, ist kreativ und bleibt bewegt! Auf Initiative der Büros für Wirtschaftsförderung der Bezirke Mitte und Pankow ist in Kooperation mit dem Stadtmagazin mein/4 ein Sonderheft entstanden, das den Fokus auf Berlin als Modestadt legt.



Die aktuelle Ausgabe von mein/4 ist an über 1300 Auslagestellen erhältlich.

Das Thema Nachhaltigkeit ist inzwischen in aller Munde und die Forderung nach fairen Arbeitsbedingungen und einer klimafreundlichen Welt ist zu Recht laut. Das Fashion-Extra stellt vor, was das Geschäft mit der Mode für die lokalen Designer:innen bedeutet. Von der Idee bis zu dem Moment, in dem das Kleidungsstück zum Verkauf auf der Stange hängt, liegt ein langer Weg. Modemachen ist aufwendig und erfordert gerade in Berlin viel Biss.

Zusammenhalten, Netzwerken und Kooperieren – darin liegt eine große Chance für ortsansässige Designer:innen. Darum arbeiten die Bezirksämter in Pankow und Mitte in Kooperation mit dem **Modenetzwerk NEMONA** daran, ein Modehaus aufzubauen, das die Berliner Textil- und Modebranche stärken soll.

Seien Sie gespannt auf das Sonderheft Fashion, das Sie auf eine Zeitreise durch die Berliner Modewelt mitnimmt, viele tolle Labels vorstellt, zum bewussten Einkaufen ermuntert und ein Zeichen für Zusammenhalt in diesen Zeiten setzt. Seit Ende November 2020 ist das Heft an mehr als 1300 Auslagestellen in Berlin kostenfrei erhältlich.

Kontakt

Büro für Wirtschaftsförderung
Fröbelstr. 15, Haus 4, 10405 Berlin

Nadine Thomas

030 90295 -6703
nadine.thomas@ba-pankow.berlin.de
www.pankow-wirtschaft.de

Weitere Infos unter meinviertel.berlin

oder unter pankow-wirtschaft.de/handlungsfelder/kreativwirtschaft

Ich kann es! Neuer VHS-Kurs zur Grundbildung

Ab Januar 2021 bietet die VHS Pankow für deutschsprachige Erwachsene mit geringen Lese-, Schreib- und Rechenkenntnissen ein neues Kursangebot an.

Der Lehrgang "Ich kann es! Schritte in den Beruf" möchte Menschen auf ihrem Weg zum Lesen und Schreiben bis hin zum Schulabschluss oder Berufseinstieg unterstützen.

Der Kurs vermittelt praxisnahe Kenntnisse zu Themen Lesen, Schreiben, Rechnen, Computer, Berufsvorbereitung oder gesunde Ernährung. Die Teilnehmer:innen können sich auf berufsvorbereitende Maßnahmen, Lehrgänge zum

Nachholen des Schulabschlusses oder auf den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben vorbereiten.

Einstieg in den Kurs jederzeit möglich

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.grundbildung.vhspankow.de oder bei Diana Stuckatz unter Telefon: 030 90295 -1703 oder per E-Mail an diana.stuckatz@ba-pankow.berlin.de

Der Lehrgang ist Teil des Projektes AGiL – Alphabetisierung und Grundbildung in Lernhäusern der Berliner Volkshochschulen, das aus Mitteln des Europäischer Sozialfonds gefördert wird und noch bis Ende Juni 2023 läuft.



Kontakt

Servicetelefon 030 90295 -1700
vhs@ba-pankow.berlin.de

VHS-Standorte:

Haus der Volkshhochschule,
Schulstr. 29, 13187 Berlin

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner,
Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin

Bildungszentrum am Antonplatz,
Bizetstr. 27/41, 13088 Berlin

www.vhspankow.de

Wichtige Infos zum VHS-Betrieb unter Pandemiebedingungen:

Maskenpflicht im Unterricht + keine Bewegungskurse im Präsenzunterricht + viele Online-Kurse im Gesundheitsbereich + kostenfreie Videolernbausteine zu Gymnastik, Schwimmen, Fitness, Yoga, Pilates und Rückentraining + Online-Anmeldung für Frühjahrskurse ist angelaufen

Internationale Wochen gegen Rassismus 15.-28. März 2021



Dieses Motiv ziert auch die Pankower Fahne für Vielfalt und wurde von der Organisation migrantas entworfen.

Rassismus geht uns alle an! Die nächsten Internationalen Wochen gegen Rassismus finden vom 15. bis 28. März 2021 statt, in Anlehnung an die deutschlandweite gleichnamige Veranstaltungsreihe.

Der Bezirk Pankow nutzt diesen wichtigen Anlass, um gegen Rassismus zu vernetzen, Veranstaltungen zu organisieren und sichtbar ein Zeichen zu setzen. Seit zwei Jahren ist das Büro der Integrationsbeauftragten aktiv bei den

Wochen dabei, u.a. mit der Wahl einer Pankower Fahne für Vielfalt im Jahr 2019 und mit einem vielseitigen Programm im März 2020, welches leider aufgrund der Corona-Pandemie zum großen Teil nicht stattfinden konnte.

Die Pankower Bibliotheken gestalten bereits seit einigen Jahren die Wochen mit und führen auch 2021 Aktionen in allen Einrichtungen durch. Sehr aktiv sind auch Pankows migrantische Organisationen und Frauenprojekte.

Aufruf zum Mitmachen

Initiativen, Vereine, Einrichtungen, Schulen, Kitas, Gewerbetreibende, Bürger:innen und Familien – Sie alle sind aufgerufen, Ihr Eintreten gegen Rassismus mit einer kleinen Aktion sichtbar zu machen!

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei der **Fach- und Netzwerkstelle [moskito]** unter moskito@pfefferwerk.de.

Kontakt

Integrationsbeauftragte
Nina Tsonkidis

Rathaus Pankow
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin

030 90295 -2524
nina.tsonkidis@ba-pankow.berlin.de

[Link zur Website](#)

Zwei von zehn Berliner Kinder-Bücherboxen in Pankow

Die Kinder-Bücherboxen sind Tauschbörsen in umgebauten Telefonzellen. Vielleicht haben Sie schon eine der leuchtend grünen Boxen in Buch und Prenzlauer Berg entdeckt. Aufgestellt hat sie der Kita-Träger FRÖBEL.

Nach dem Prinzip "Nimm' meins, bring' Deins" können Kinder an Wochentagen ausgelassene Bücher in die Box stellen und sich dafür eines oder mehrere Bücher mitnehmen. Dadurch soll ein reger Tausch stattfinden – und das in möglichst vielen Familiensprachen. Die Erstausrüstung der Boxen besteht aus rund 150 ausgewählten Kinderbüchern in allen Sprachen, die im gastgebenden Kindergarten gesprochen werden. Damit wird den Sprachen der Familien im Kiez Anerkennung entgegengebracht

und Hürden für das Vorlesen werden abgebaut. Bezirksbürgermeister Sören Benn freut sich über die Bereicherung für den Bezirk: "Die meisten Kinder lieben es, Bücher vorgelesen zu bekommen, jedoch liest ein Drittel der Eltern kaum oder gar nicht vor, so die jüngste Vorlesestudie. Ein häufiger Grund ist, dass im Haushalt zu wenig Bücher vorhanden sind. Die Kinder-Bücherbox kann diese Hürde abbauen und vielleicht den Weg in eine unserer acht Stadtbibliotheken ebnen."

Initiiert wurde das Projekt vom FRÖBEL e.V., der Stiftung Lesen sowie dem Deutschen Bibliotheksverband. Finanziert werden die Berliner Kinder-Bücherboxen von der Stiftung Parität Berlin und der Stiftung Berliner Sparkasse.



Kinder-Bücherbox am FRÖBEL-Kindergarten MOMENTO in der Straßburger Str. 6B,
Foto: FRÖBEL e.V.

Mehr zu den Boxen und Standorten www.froebel-gruppe.de/buecherboxen



Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften

Das Programm "**Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften – FEIN**" der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen unterstützt ehrenamtliche Initiativen und engagierte Personen, die zur Stärkung des Gemeinwesens beitragen. Seit 2001 können kleinteilige Einzelmaßnahmen und seit 2009 Maßnahmen zur Unterstützung von ehrenamtlichen Netzwerkstrukturen in Quartieren gefördert werden, die sogenannten FEIN-Pilotprojekte. Auch dem Bezirk Pankow stehen jährlich FEIN-Mittel zur Verfügung.

Im Jahr 2020 erhielt Pankow insgesamt 83.900 Euro zur Förderung von Einzelmaßnahmen, zusätzliche 50.000 Euro zur Förderung von Projekten in Verbindung mit der Corona-Pandemie und eine Förderzusage für fünf bezirkliche FEIN-Pilotprojekte.

FEIN-Einzelmaßnahmen

Dies sind kleinteilige Projekte, die Einzelpersonen oder Initiativen in ihren Kiezen umsetzen. Durch die FEIN-Mittel können ehrenamtliche Vorhaben zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur mit bis zu 3.500 Euro gefördert werden. Mit öffentlicher Infrastruktur sind nicht nur Gebäude und Grünanlagen gemeint, sondern auch Aktivitäten, die dem Zusammenhalt im Kiez dienen. Finanziert werden Sachmittel, wie etwa Farben für Renovierungsarbeiten in Kitas und Schulen oder Material für Pflanz- und Reinigungsmaßnahmen in Grünanlagen sowie auch Kosten z.B. für ein öffentliches Nachbarschaftsfest. Interessierte können beim Bezirksamt Pankow im Rahmen des jährlichen Programmaufbaus Anträge stellen.

FEIN-Pilotprojekte

Seit 2009 werden Pilotprojekte mit bis zu 30.000 € pro Jahr gefördert. Es geht darum, Hilfe zur Selbsthilfe zu organisieren und quartiersbezogene Konzepte zu unterstützen. Ziele sind unter anderem die Aktivierung der Bewohner:innen, Integration, Nachhaltigkeit und zivilgesellschaftliche Netzwerkbildung. Voraussetzung für die Förderung ist eine besondere Problemlage sowie ein vom Bezirksamt vorgelegtes Konzept mit Aussagen zur Entwicklungsstrategie und zur Einbeziehung lokaler Akteure. Die Mittel sollen, kombiniert mit bezirklichen Mitteln, für bis zu drei Jahre als Anschubfinanzierung für integrierte

Stadtteilnetzwerke eingesetzt werden. **Bitte beachten:** Antragsteller ist das Bezirksamt in Absprache mit den Initiativen.

Aktuelle Pankower FEIN-Pilotprojekte

Das Pilotprojekt "**Wer ist Dein Nachbar? – Obdachlose machen mobil**" kümmert sich vor allem um Nutzer:innen der Notübernachtungs- und Wohnungsloseneinrichtungen in der Storkower Straße. Es soll ein dauerhaft integrativer Begegnungsort geschaffen werden. Träger ist der **Strassenfeger e.V.**

Beim Pilotprojekt "**KulturMarkthalle**" schaffen Berliner:innen und Geflüchtete einen Kultur- und Begegnungsort in einer ehemaligen Kaufhalle nahe der Storkower Straße.

"**Wir sind HOCH**" ist ein Projekt im Mühlenviertel, bei dem sich die Bewohner:innen eines Hochhauses durch partizipative Porträtmalerei begegnen und austauschen. Bei Malworkshops

entstanden 21 großflächige Familienporträts, die bis zum 22. Dezember durch die Schaufenster der **KulturMarkthalle** betrachtet werden können.

Beim Pilotprojekt "**Von der Stadtbibliothek zum Kultur- und Begegnungsort**" entwickelt sich die **Kurt-Tucholsky Bibliothek** in der Esmarchstraße durch gemeinsames Engagement von Freiwilligen, Vereinsaktiven und des Bibliotheksteams zum Kieztreffpunkt weiter.

Ziel des Pilotprojektes "**SprachCafé2.0**" ist es, das **SprachCafé Polnisch** in der Schulzestraße als generations- und kulturübergreifenden Begegnungsort weiter zu etablieren und u.a. neue Freiwillige zu gewinnen.

Einen Überblick über FEIN-Projekte in ganz Berlin liefert die **FEIN Best Practise Mappe** (PDF) aus dem Jahr 2019.



Ausstellungsflyer mit einem der Familienporträts der Künstlerin Valentina Sartori

Kontakt

Koordinatorin für FEIN-Einzelmaßnahmen
Jana Kassam

030 90295 -2746
jana.kassam@ba-pankow.berlin.de

Link zum Merkblatt FEIN-Einzelmaßnahmen (PDF)

Koordinatorin für FEIN-Pilotprojekte
Irene Schirmer

030 90295 -2259
irene.schirmer@ba-pankow.berlin.de

Link zum Merkblatt FEIN-Pilotprojekte (PDF)

Kinderarmut – Eine Herausforderung für uns alle

Wissen Sie, wann ein Kind arm ist? Als Stadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales fällt mir die Antwort nicht leicht. Die objektive Einschätzung anhand von Daten und das eigene Erleben von Armut sind zwei völlig verschiedene Dinge.

Es gibt viele Definitionen von Armut. Viele beziehen sich im engeren Sinn auf materielle Verhältnisse. Der Mangel wirkt sich aber auf viele Lebenslagen aus und drückt sich besonders durch kulturelle Benachteiligung und schlechtere Zugänge zu Bildung aus. So erschwert Armut die sprachliche und geistige Entwicklung. In Zeiten von Kontaktbeschränkungen kommt verstärkt die soziale Tragweite hinzu. Die Teilhabe am öffentlichen Leben und an Freizeitaktivitäten ist für arme Kinder und Jugendliche besonders schwierig. Somit werden auch die körperliche und geistige Gesundheit und Entwicklung



Bild: © depositphotos/nehruresen

beeinträchtigt.

Kinderarmut ist auch Familienarmut

Als von Armut bedroht gelten Kinder, die in Familien leben, welche Sozialleistungen zum Lebensunterhalt nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) beziehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie vollständige Grundsicherung oder Leistungen zum Aufstocken des Arbeitseinkommens erhalten. Haushalte gelten dann als armutsgefährdet, wenn sie weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens haben. Hierbei werden alle Einkommensquellen berücksichtigt, auch Wohngeld oder Kindergeld.

In Pankow leben rund 8.500 Kinder in Bedarfsgemeinschaften, d.h. mindestens ein Elternteil erhält SGB II-Leistungen. Unser Bezirk hat damit statistisch

gesehen eine Armutsquote von 12 Prozent. Zum Vergleich: berlinweit liegt die Armutsquote bei 28 Prozent, in Mitte und Neukölln jeweils bei 43 Prozent und in Steglitz-Zehlendorf bei 11 Prozent. Zahlen werden leider oft instrumentalisiert. Mal sollen sie zum Handeln motivieren und die Dringlichkeit untermauern. Mal dienen sie zur Relativierung und spielen die Bedeutung des Anliegens herunter. Wir als Bezirksamt haben die Pflicht hinter die Zahlen zu blicken. Denn jede Familie, jedes Kind zählt!

Jugend- und Familienförderung

In der Jugend- und Familienförderung gibt es präventiv wirkende Angebote, z.B. über die **Regionalen Sozialpädagogischen Dienste (RSD)**, die „Angebotslotsen“ oder die **Jugendsozialarbeit**. Zudem existieren zahlreiche Angebote freier Träger. Derzeit wird ein Familienförderungsgesetz für Berlin erarbeitet, das vor allem die öffentliche Infrastruktur zur **Familienförderung** festigen soll.

Dadurch können auch die **Frühen Hilfen** gestärkt werden, die sich an Eltern mit Kindern unter drei Jahren richten und die Beziehungs- und Erziehungskompetenz von Eltern verbessern, insbesondere in schwierigen Lebenslagen. Ein wichtiges Angebot für besonders belastete Familien sind außerdem die **Hilfen zur Erziehung**, welche über das Jugendamt beantragt werden können. So erhalten Eltern Unterstützung, um auch armutsbedingte Belastungen mindern zu können.

Darüber hinaus bereiten wir derzeit die Eröffnung eines Familienservicebüros im Jugendamt vor und loten aus, wie wir die Beratungsstruktur für soziale Leistungen verbessern können. Wir stehen zusammen mit vielen Akteuren vor der Herausforderung, fördernde Strukturen für alle Kinder und wirksame Angebote zur Vermeidung von Armutsfolgen ab



Beitrag von **Rona Tietje** (SPD),
Bezirksstadträtin und Leiterin der
Abteilung Jugend, Wirtschaft und Soziales

frühester Kindheit zu entwickeln. All unsere Maßnahmen müssen sich an dem Ziel messen lassen, jedem Kind und Jugendlichen die Unterstützung zu geben, die für ein Aufwachsen in Wohlergehen und sozialer Teilhabe notwendig sind.

Die Zertifizierung Pankows als „Kinderfreundliche Kommune“ zielt z.B. auf die Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders und des freiwilligen Engagements ab. Hierzu möchte ich Sie gerade in Zeiten von eingeschränktem Freizeitprogramm, Homeschooling und Abstandsgeboten ermuntern.

Lassen Sie uns gemeinsam aufeinander Acht geben und niemanden aus den Augen verlieren. Sollten Sie Anliegen oder Anregungen aus persönlicher Erfahrung oder ihrem Umfeld haben, lassen Sie uns ins Gespräch kommen.

Kontakt

Rona Tietje
Bezirksstadträtin für Jugend,
Wirtschaft und Soziales

Fröbelstraße 17, Haus 2
10405 Berlin

030 90295 -5300
rona.tietje@ba-pankow.berlin.de

[Link zur Website](#)

Kinderfreundliche Kommune Pankow

Der Bezirk Pankow wird sich um das Siegel zur "**Kinderfreundlichen Kommune**" bewerben. So hat es die Bezirksverordnetenversammlung Pankow Anfang 2019 beschlossen. Diese Auszeichnung, die eine gemeinsame Initiative von Unicef und des Deutschen Kinderhilfswerks ist, beruht auf der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention im Verwaltungshandeln.

Die **UN-Kinderrechtskonvention** wurde 1989 durch die Vereinten Nationen verabschiedet und unter Vorbehalt bereits 1992 durch Deutschland unterzeichnet. Jedoch gelten die Kinderrechte in der verabschiedeten Fassung ohne Einschränkungen erst seit 2010. Sie sind einfaches Bundesrecht und damit umzusetzen. Bisher sind die Kinderrechte leider noch nicht im deutschen Grundgesetz verankert.

Derzeit beantwortet das Bezirksamt Pankow einen Fragebogen zur Umsetzung der UN-Kinderrechte in der Verwaltung, der beispielsweise die Hortversorgung, die Anzahl von Sozialarbeiter:innen in Schulen oder andere Kriterien abfragt. Dieser Fragebogen sowie eine geplante Befragung von Kindern im Alter von 10 bis ca. 12 Jahren sollen Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation von Kindern in Pankow aufzeigen. Nach

Abschluss und Auswertung der Befragung im Frühjahr 2021 wird der Bezirk Pankow einen Maßnahmenplan erarbeiten, diesen beschließen und in den nächsten vier Jahren umsetzen. Erst mit dem verabschiedeten Konzept kann Pankow das Siegel "Kinderfreundliche Kommune" beantragen und erlangen.

Online-Umfrage geplant

Im ersten Quartal 2021 ist ebenfalls eine Befragung der Pankower:innen zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen auf der Beteiligungsplattform mein.berlin.de geplant.

Jede und jeder kann selbst einen kleinen Beitrag zur Umsetzung der Kinderrechte leisten. Verhelfen Sie Kindern zu ihren Rechten als eigenständige Persönlichkeiten, die eigene Ideen und Meinungen haben und diese selbst vertreten können!

Weitere Infos finden Sie z.B. unter www.kinderfreundliche-kommunen.de

Auf der **Website des Bundesfamilienministeriums** werden Kinderrechte einfach erklärt

KINDERFREUNDLICHE KOMMUNEN



Eine Initiative von

unicef 
für jedes Kind

 Deutsches
Kinderhilfswerk

Kontakt

Sozialraumorientierte Planungs-
koordination (SPK)
Rathaus Pankow
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin

Jeanette Münch

030 90295 -2713
jeanette.muench@
ba-pankow.berlin.de

[Link zur Website](#)

Bezirkselfternausschuss Schule hat neue Vorsitzende

Der **Bezirkselfternausschuss Schule Pankow** hat in seiner konstituierenden Sitzung des Schuljahres 2020/21 am 19. November 2020 Katja Ahrens als neue Vorsitzende gewählt. In dem Gremium sind Vertreter:innen der 70 bezirklichen Schulen in kommunaler Trägerschaft organisiert.

Der Ausschuss vertritt die Elterninteressen gegenüber dem Bezirksbürgermeister, den Stadträten, der bezirklichen Verwaltung und der Außenstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Ebenso ist der Bezirkselfternausschuss Ansprechpartner für die Bezirksverordnetenversammlung, Parteien und Verbände, sowie weitere Akteure der Pankower Zivilgesellschaft.

Die Niederschönhauserin Katja Ahrens ist Vertreterin einer Grundschule und war von 2013 bis 2018 bereits im Bezirkselfternausschuss KiTa aktiv, u.a. ab 2015 als dessen Vorsitzende.

"Die Zeiten sind für alle an Schule Beteiligten herausfordernd. Wir wollen Mehrwerte für die Bildungslandschaft schaffen und als Eltern Teil der Lösung



sein – egal ob in Pandemie-Zeiten oder unter Normalbedingungen", so die neue BEA-Vorsitzende Katja Ahrens.

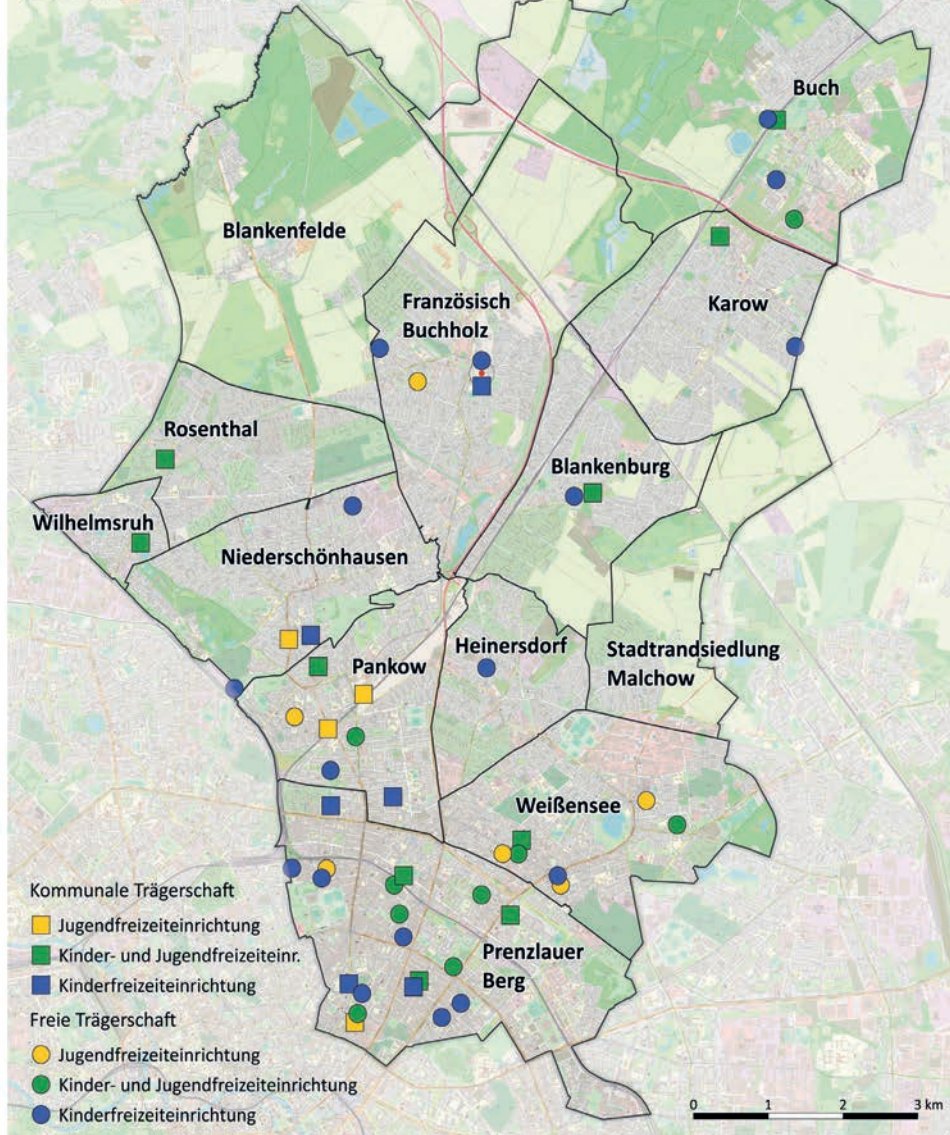
Weitere Informationen:

[Link zu den Schulgremien in Pankow](#)

Viel Raum zur Entfaltung

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk Pankow

(Stand: 08/2020)



Übersichtskarte mit Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Pankow, Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bezirksamt Pankow (Jugendamt); Hintergrund: OpenStreetMap, Darstellung: BA Pankow (SPK 1)

Sie heißen Kolle 37, Dimi, Maxim, Pinke Panke oder Schabracke. In Pankow gibt es 52 kommunale und öffentliche Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft. Auch die überregionalen und mobilen Angebote des **Gangway e.V.**, von **Outreach** oder **Der Spielwagen** gehören dazu.

Die Einrichtungen arbeiten mit pädagogischen Konzepten und sprechen eine Altersgruppe von sechs bis 26 Jahren an. Die Angebote sind in der Regel für alle Kinder und Jugendlichen offen und kostenfrei. Dabei sind auch die inhaltlichen Ausrichtungen sehr vielfältig.

Kreativ-künstlerische Kurse, kulturelle Jugendbildung und Veranstaltungen, Mädchen- und Jungenarbeit oder sportliche Angebote gehören ebenso dazu wie Naturerfahrungen, politische Bildung, handwerkliche Kurse, Ausflüge und Ferienangebote.

Aktuelle Infos und Angebote

Aktuelle Informationen über die einzelnen Standorte, Öffnungszeiten und Angebote sind auf den Internetseiten der jeweiligen Einrichtungen oder gesammelt auf der **Website des Jugendamtes** abrufbar. Einen Überblick bietet auch der **Jugendkalender Pankow**.

Pandemie-Situation

Aufgrund der aktuellen Situation sind Anpassungen der Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten möglich. Bitte informieren Sie sich bei Bedarf direkt bei den Einrichtungen!



Foto: Christian Schwier - Fotolia.com

Broschüre bietet Überblick

Einen Überblick bietet auch die Broschüre "**Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Pankow**". Sie ist u.a. auf der Jugendamts-Website zu finden (PDF-Download ganz unten auf der Seite):

www.berlin.de/jugendamt-pankow

10. Ausbildungspreis Pankow

Im Rahmen der Ausbildungsinitiative Pankow möchte der Bezirk Betriebe motivieren, sich für die berufliche Zukunftssicherung von Jugendlichen einzusetzen. Der Ausbildungspreis ist Teil der Offensive und zeichnet Unternehmen für ihr besonderes Engagement in diesem Bereich aus.

In diesem Jahr konnten sich Ausbildungsbetriebe mit Sitz in Pankow, bereits zum 10. Mal, für den Ausbildungspreis auf der Website ausbildungsoffensive-pankow.berlin.de bewerben. Die Auswahl traf eine unabhängige Jury bestehend aus Vertreter:innen der IHK Berlin, des Jobcenters Pankow, der Agentur für Arbeit Berlin Nord, einer Pankower Schule, einer Auszubildenden, einem Pankower Betrieb sowie Vertreter:innen der bezirklichen Wirtschaftsförderung und des Jugendamtes.

Die Preisverleihung – wie auch der Ausbildungstag Pankow / Lichtenberg – sind normalerweise zentrale Programmpunkte der Ausbildungsinitiative Pankow im jeweiligen Ausbildungsjahr. Partner und Akteure nutzen diese Events zur Vernetzung und zum Austausch.

Pandemiebedingt fiel die Preisübergabe dieses Jahr kleiner aus. Den diesjährigen Gewinner:innen wurden die Preise deshalb am 27. November durch

die Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales, Rona Tietje, an den Unternehmensstandorten überreicht. Frau Tietje dankte den Betrieben für ihr Engagement, Bezirksbürgermeister Sören Benn übermittelte per Videobotschaft seine herzlichen Glückwünsche.

Der Ausbildungspreis umfasst neben der öffentlichen Ehrung eine eingerahmte Urkunde, eine hochwertige Tafel und einen kurzen Imagefilm über den Betrieb.

Kontakt

Jugendamt Pankow
Berliner Allee 252-260, 13088 Berlin

Meinolf Rohling

030 90295 -7266
meinolf.rohling@ba-pankow.berlin.de

ausbildungsoffensive-pankow.de

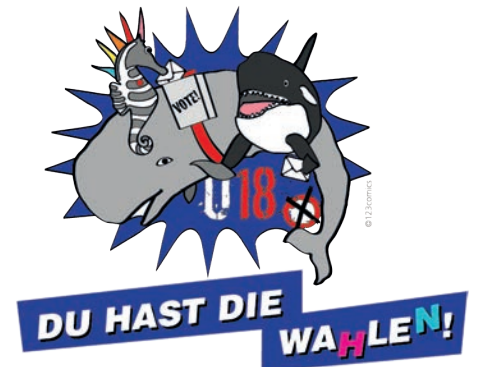


Ines Seime, Ausbilderin bei der Virginia Farb- und Raumdesign GmbH, nimmt die Urkunde von Bezirksstadträtin Rona Tietje entgegen, Foto: Bernd Wähler

Gewinner:innen des Ausbildungspreises Pankow 2020:

- Kategorie 6-20 Beschäftigte: Virginia Farb- und Raumdesign GmbH www.virginiamaler.com
- 20-50 Beschäftigte: LohnDialog Abrechnungsgesellschaft GmbH www.lohndialog.de
- über 50 Beschäftigte: Frisch & Faust Tiefbau GmbH www.frisch-faust.de

Vorbereitung auf U18-Wahlen 2021



Im Herbst 2021 stehen die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und zum Bundestag an. Die U18-Wahlen werden neun Tage vor dem offiziellen Wahltermin abgehalten. Kinder und Jugendliche können sich auf ihre eigene Wahl vorbereiten.

Am 17. Februar 2021 wird dazu in Pankow ein Informations- und Vorbereitungstreffen ausgerichtet. Eingeladen sind alle interessierten Pankower Einrichtungen, Schulen, Initiativen, Vereine etc., die an den U18-Wahlen 2021 in Pankow mitwirken, Kinder und Jugendliche auf die Wahlen vorbereiten oder ein Wahllokal einrichten möchten.

Weitere Ankündigungen werden unter padlet.com/beteiligung_pankow/infos zu finden sein. Interessierte können sich an Britta Kaufhold wenden (s.u.).

Weitere Infos zu den U18-Wahlen gibt es unter u18.berlin.

Kontakt

Jugendamt Pankow
Berliner Allee 252-260, 13088 Berlin

Britta Kaufhold

030 90295 -7361
britta.kaufhold@ba-pankow.berlin.de

www.berlin.de/pankow-news

Notfalldosen liefern "coole" Informationen

"Notfalldosen für einkommensschwache Menschen" ist ein Projekt des Bezirksamtes Pankow in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz, dem Rathaus Center, der Berliner Volksbank und der Berliner Sparkasse. Die praktischen Boxen sind für Rettungseinsätze entwickelt worden, um dem Notarzt wesentliche Informationen und Krankheitsdaten zu liefern, falls Patient:innen beim Einsatz nicht auskunftsfähig sind.



SOS-Notfalldosen enthalten persönliche Infos

Aktuell können Betroffene aus Pankow sich an mehreren Standorten und Verteilaktionen eine Notfalldose abholen. Insgesamt wurden für 5.500 Euro rund 4.000 Notfalldosen inklusive Infoblatt und je zwei Aufklebern für die Wohnungs- und Kühlschrantür bereitgestellt. Die Dosen sind ohne Einkommensnachweis oder Attest erhältlich.

Infos im Kühlschrank aufbewahren

Die SOS-Notfalldose enthält auf einem Infoblatt alle wichtigen Angaben und Krankheitsdaten. Ein Aufkleber auf der Innenseite der Wohnungstür weist darauf hin, dass die lebensrettenden Infos entsprechend gekennzeichnet im Kühlschrank aufbewahrt werden. Dadurch stehen den Einsatzkräften wichtige Ge-

sundheitsinformationen sofort zur Verfügung. 1.000 Dosen werden im Rahmen der jährlichen Weihnachtstütenaktion an die Seniorenbegegnungsstätten verteilt.

Auch die Pflegestützpunkte verteilen 300 Exemplare an Betroffene. Flüchtlingseinrichtungen werden mit 300 Stück versorgt und das Seniorenwohnhaus in

der Neumagener Str. erhält 200 Dosen. Über 400 Boxen geben die lokalen Stadtteilzentren des Bezirks aus.

Der Kreisverband Berlin-Nordost e.V. des Deutschen Roten Kreuzes verteilt 1.000 Stück im Rahmen der Feldküchen-Einsätze an Bedürftige.

Verteilorte - Bitte beachten Sie pandemiebedingte Schließzeiten! Begegnungsstätten

Am Friedrichshain 15: Mo. bis Do. 9-17 Uhr und Fr. 9-16 Uhr
 Schönholzer Str. 10a: Mo. bis Do. 9-17 Uhr und Fr. 9-16 Uhr
 Tollerstraße 5: Mo. bis Do. 9-17 und Fr. 9-16 Uhr
 Grellstraße 14: Mo. bis Do. 9-17 und Fr. 9-16 Uhr
 Husemannstr. 12: Mo. bis Do. 9-17 und Fr. 9-16 Uhr
 Paul-Robson-Str. 15: Mo. bis Do. 9-17 Uhr und Fr. 9-16 Uhr

Stadtteilzentren

Pankow (Schönholzer Str. 10): Mo. - Fr. 9-22 Uhr und Sa./So. 9-18 Uhr
 Weißensee (Pistoriusstr. 23): Di., Mi. 9-12Uhr, Do., So. 14-18 Uhr
 Prenzlauer Berg (Fehrbelliner Str. 92): Mo. bis Fr. 10-14 Uhr
 Buch (Franz-Schmidt Str. 8-10): nach vorheriger Terminvereinbarung
 Karow (Busonistraße 136): nach vorheriger Terminvereinbarung

Pflegestützpunkte

Mühlenstraße 48: Di. 9-15 Uhr und Do. 12-18 Uhr
 Hauptstraße 29a: Di. 9-15 Uhr und Do. 12-18 Uhr
 Am Steinberg 10: Wiedereröffnung im Februar 2021

SOS-Notfalldosen sind regulär auch in der Apotheke erhältlich.

Gemeinsam für Senior:innen in Pankow

Der Qualitätsverbund Netzwerk im Alter - Pankow e.V. (QVNIA e.V.) und das Bezirksamte Pankow und haben am 25. November 2020 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Ziel des Vertrages ist es, die gesundheitliche und soziale Versorgung zu verbessern und die Teilhabe von älteren Bürger:innen im Bezirk zu stärken.

Die Abteilung Jugend, Wirtschaft und Soziales des Bezirksamtes und QVNIA e.V. wollen die Versorgungsstrukturen und Angebote für Senior:innen weiter voranbringen. Beide Partner arbeiten bereits seit mehreren Jahren in Projekten zusammen und haben nun eine verbindliche Beziehung geschlossen. Damit können die vorhandenen Strukturen und Prozesse verstetigt werden.



Foto: Robert Kneschke, Fotolia 57854088

Link zur QVNIA-Website: www.qvnia.de

Sicherheitstipps des Landeskriminalamts für Ältere

Gerade ältere Menschen sollten sich vor potentiell Trickbetrug, -diebstahl oder vor dem Missbrauch ihrer Vollmachten schützen. Hier finden Sie einige einfache Verhaltensempfehlungen.

Keine Chance für Trickbetrüger

Es klingelt an der Tür: Vergewissern Sie sich erst, wer zu Ihnen will (Türspion, Gegensprechanlage). Sollte eine fremde Person dort stehen, sichern Sie die Tür beim Öffnen z.B. mit einer Kette. Bleiben Sie auch bei anscheinend plausiblen Anliegen misstrauisch. Bei angeblichen Handwerkern oder Polizisten rufen Sie die Hausverwaltung oder den Polizeiabschnitt an und fragen nach, ob alles seine Richtigkeit hat. **Egal, was man Ihnen erzählt, nehmen Sie niemand Fremdes mit in Ihre Wohnung.**

Auch am Telefon gibt es neben "Altbe-währtem" (z.B. Enkeltrick) immer wieder

neue Maschen, um zur Übergabe von Geld oder Wertsachen zu überreden. Darum: Wenn sich der Gesprächspartner nicht selbst vorstellt, legen Sie auf. Raten Sie nie den Namen eines Anrufers. Geben Sie telefonisch nie Auskunft über Vermögensverhältnisse und persönliche Daten. Übergeben Sie nie Geld an Fremde bzw. Ihnen unbekannte Mittelspersonen. Das ist nichts Neues? Das stimmt und trotzdem klappt es immer wieder! Erstellen Sie bitte auf Ihrem Polizeiabschnitt Anzeige, auch wenn die Täter bei Ihnen nicht erfolgreich waren.

Im Notfall rufen Sie bitte die 110 an.

Schützen Sie sich vor dem Missbrauch Ihrer Vollmachten

Es ist wichtig, Vorkehrungen für die Zeiten zu treffen, in denen Sie sich nicht mehr alleine versorgen können. Menschen, die Sie lange kennen und denen Sie uneingeschränkt vertrauen, können Sie eine Vorsorge- oder Generalvollmacht erteilen. Es wird empfohlen, sich frühzeitig damit zu beschäftigen, wie eine Vollmacht aussehen kann. Denn das LKA der Polizei Berlin bearbeitet leider immer wieder Fälle, bei denen ältere Menschen von vermeintlichen "Gutmenschen" mit Hilfe von Vollmachten um ihr Vermögen gebracht wurden.

Sie können z.B. Bankvollmachten auf einen maximalen Geldbetrag beschränken. Sie können Ihre Bank beauftragen, Nachfrage bei einer bestimmten Person oder Einrichtung zu halten, wenn auf

einmal Konten gekündigt, Depots und Sparanlagen aufgelöst oder Vermögen übertragen werden soll. Sie sollten Vollmachten vor Zeugen erteilen und Abschriften beim Arzt, im Vorsorgeregister, bei der Bank o.ä. hinterlegen.

Sie sollten ausdrücklich verbieten, dass sich der Bevollmächtigte selbst begünstigt und stattdessen festlegen, was er oder sie erhalten soll. Sie sollten in der Vollmacht klare Aussagen treffen, was andere dürfen und was nicht.

Falls Sie oder jemand, den Sie kennen, von einem Vollmachtsmissbrauch betroffen sind, erstatten Sie Anzeige oder informieren Sie die Fachdienststelle 222 des LKA unter **Tel.: 030 4664 922 229** (Mo.-Fr. 09 -15 Uhr).

Hilfe zum Thema Vollmachten erhalten Sie auch im **Bezirkamt Pankow:**

Betreuungsbehörde des Sozialamts, Fröbelstraße 17, Haus 9 (Souterrain)
Tel. 030 90 295 -5601 oder -5579

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamts, Grunowstr. 8-11
Tel. 030 90 295 -2863 oder -2891

Kontakt

Ansprechpersonen für Seniorensicherheit beim Landeskriminalamt Berlin

030 4664-979222
seniorensicherheit@
polizei.berlin.de

www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/senioren/

Die Broschüren "Im Alter sicher leben" und "Gut beraten im hohen Alter" sind erhältlich in jeder Polizeidienststelle oder im Internet als **PDF-Download** verfügbar.



Broschürentitel: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Programm zur Stärkung der Großsiedlungen

Im Rahmen des bis 2024 laufenden Förderprogramms **"Stärkung Berliner Großsiedlungen"** sind im Bezirk Pankow vier Gebiete durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen benannt worden: Neumannstraße (Alt-Pankow), Buch, Weißensee Ost und Greifswalder Straße (Mühlenkiez).

Mit definierten Programmschwerpunkten sollen unter anderem das nachbarschaftliche Miteinander, freiwilliges Engagement, Integration oder die Kinder- und Jugendangebote gestärkt werden. Besonderes Augenmerk wird bei der Umsetzung auf die Nachhaltigkeit der Projektideen, z.B. in Bezug auf Ökologie, Klimaschutz, Demokratiebildung und Vernetzung gelegt. Auch die Wirksamkeit und Entwicklungsperspektive der Konzepte sind ausschlaggebend. Zudem sollen die gesellschaftliche Vielfalt gefördert sowie vorhandene Strukturen erhalten und gestärkt werden.

Aktiv mitgestalten

In einer jährlich stattfindenden Ideensammlung, können Bürger:innen dieses Förderprogramm aktiv mitgestalten und Projektideen einreichen. Ein Kiez- bzw. Verfügungsfonds ermöglicht diese Bürgerprojekte. Weitere Informationen und Termine dazu finden Sie in Kürze auf der neuen Website kiezgestalten.de Aushänge im Gebiet sowie Pressemitteilungen informieren ebenfalls darüber.

Im Bezirksamt Pankow koordiniert die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) das Programm und gibt gern Auskunft. Zwei Koordinierungstellen sind seit Herbst tätig. Im Jahr 2020 wurden im Bezirk Pankow bereits Projekte in Höhe von 61.000 Euro

durch das Landesprogramm gefördert. Nachfolgend werden einige Beispiele benannt.

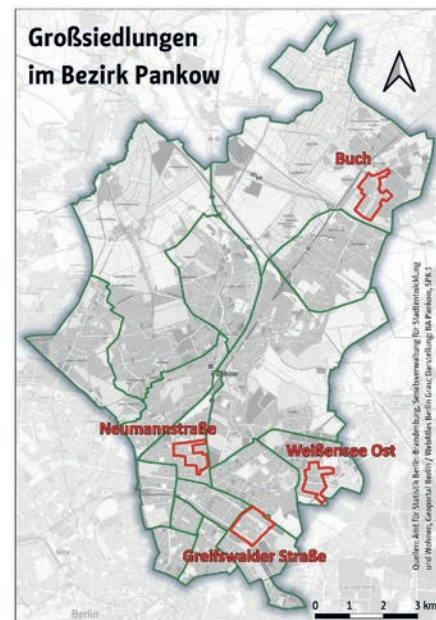
In der Großsiedlung Buch wurde ein integratives Nachbarschafts- und Vernetzungsangebot von der Frauenberatung **"BerTa – Beruf und Tat"** und dem Willkommenskulturprojekt **"Willkommen in Buch"** umgesetzt. Beide sind im Bucher Bürgerhaus in der Franz-Schmidt-Str. 8-10 ansässig.

Der **SportJugendClub Buch** in der Karower Chaussee 169c hat gemeinsam mit Bewohner:innen und Jugendlichen einen Antrag auf eine Kunsteisbahn gestellt, die derzeit aufgebaut wird.

Die Skateranlage in der Wolfgang-Heinz-Str. 47 in Buch wurde 2020 im Rahmen des **Senatsprogramms Nachhaltige Erneuerung** aufwendig saniert und aufgewertet. Der Verein **Spielkultur**



Der neue Skaterpark im Herbst 2020, Foto: Anka Stahl



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Geoportal Berlin / Webatlas Berlin, Darstellung SPK 1

Berlin-Buch e.V. betreut die Skater an der Anlage mit Tipps, leiht Material aus und sorgt mit ihnen gemeinsam auch für Sauberkeit. Im Rahmen des Programms zur Stärkung der Großsiedlungen erhielt der Verein u.a. Gelder für Honorarkräfte, Erste-Hilfe-Material und andere Anschaffungen.

In der Großsiedlung Greifswalder Straße erhielt der Verein KulturMarktHalle in der Hanns-Eisler-Str. 93 eine Förderung für das **nah_bar_festival**. Im Herbst 2020 trafen sich an 10 Tagen mit 10 Performances an 10 Orten Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Weitere Informationen:

[Website der SPK Pankow](#)

[Website der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen](#)

Koordinierungsstelle Neumannstraße und Berlin Buch

Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin
030 499 87 09 00, info@stz-pankow.de

Koordinierungsstelle Weißensee Ost und Greifswalder Straße (Mühlenkiez)

Stadtteilzentrum Frei-Zeit-Haus e.V., Pistoriusstraße 23, 13086 Berlin
030 92 79 94 63, info@frei-zeit-haus.de

Kontakt

Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Rathaus Pankow, Breite Str. 24a-26,
13187 Berlin

030 90295 -2713 oder -2716
spk@ba-pankow.berlin.de

[Link zur SPK-Website](#)

Neues von der Schulbauoffensive

In Pankow werden dringend mehr Schulplätze benötigt. Mit der **Berliner Schulbauoffensive**, die in Amtshilfe für das Bezirksamt Pankow durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen umgesetzt wird, sollen ausreichend Schulplätze geschaffen und Sanierungen ermöglicht werden. Wir stellen drei Schulbauprojekte vor.



Visualisierung des geplanten Schulgebäudes in der Karower Chaussee, jedoch sind die Freianlagen nicht die vor Ort vorgesehenen. Bild: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Neubau einer Grundschule in Buch

Im Oktober 2020 begannen die Baumaßnahmen für eine 4-zügige Grundschule am ehemaligen Schulstandort Karower Chaussee 97 im Ortsteil Buch. In den nächsten zwei Jahren entsteht hier ein neues Schulgebäude in Typenbauweise mit Sporthalle und Außenanlagen. Im ersten Bauabschnitt erfolgt bis März 2021 die Baufeldfreimachung und ab April 2021 startet die eigentliche Errichtung des neuen Hauses und der

Sporthalle. Im August 2022 soll das Objekt fertiggestellt sein und Platz für 576 Schulkinder bieten. Die Kosten belaufen sich auf 36 Millionen Euro.

Als eine der ersten Schulen im Land Berlin wird das Gebäude in Buch nach dem neuen Raumkonzept gebaut. Die sogenannten Compartements ermöglichen dabei unterschiedliche Lernformen und setzen sich aus Klassen-, Gruppen- und Teamräumen zusammen, welche sich um ein Forum gruppieren.

Ergänzungsbau in der Rennbahnstraße

Bereits im September 2020 wurde der Modulare Ergänzungsbau (MEB) in der Rennbahnstraße 45 in Weißensee von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen an den Bezirk Pankow übergeben. Damit ist der 1. Bauabschnitt am künftigen Grundschulstandort abgeschlossen. Im 2. Bauabschnitt wird der Bau nun durch einen 4-zügigen Schulneubau mit Sporthalle ergänzt. Die ebenfalls nach dem Compartement-Modell errichtete Schule wird 5-zügig sein und 720 Schüler:innen Platz bieten.

Erweiterung der Jeanne-Barez-Grundschule

Die Erweiterungsbauten in Französisch-Buchholz schreiten voran. Von aktuell 2,5 Zügen wird die Grundschule auf 4 Züge erweitert, sodass zukünftig 576 Schüler aufgenommen werden können. Die vorhandene 2-Feld-Sporthalle wird um eine weitere 1-Feld-Sporthalle ergänzt. Die Fertigstellung ist zum Juli 2021 geplant. Die Gesamtkosten betragen ca. 25 Millionen Euro.

Weitere Informationen zur **Berliner Schulbauoffensive** und zur **Schulbauoffensive in Pankow**.

Vorhaben- und Projektliste liefert Überblick

Wer mehr über laufende und geplante Schulbaumaßnahmen oder andere Projekte erfahren möchte, wird auch in der umfassenden Vorhaben- und Projektliste des Bezirksamtes fündig.

Die Orientierung in aufgelisteten Projekten wird über einen Suchfilter erleichtert. Hier kann nach Themen und Ortsteilen recherchiert werden. Bei vielen Vorhaben ist auch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen bzw. bereits erfolgt. Zu jedem Eintrag steht ein Steckbrief im PDF-Format zum Download bereit.

Suche

Stichwortsuche:

Themenbereich(e):

Arbeit & Wirtschaft Bildung & Forschung Gesundheit & Sport Integration

Kinder & Jugend & Familie Kultur & Freizeit Nachbarschaft & Teilhabe Stadtentwicklung

Umwelt & Grünflächen Verkehr

Ortsteil(e):

Bezirk Pankow Blankenburg Blankenfelde Buch Französisch Buchholz Heinersdorf

Karow Niederschönhausen Pankow Prenzlauer Berg Rosenthal Weißensee

Wilhelmsruh

Beteiligung:

- Alles - ja nein

www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/vorhaben-und-projektliste

Neue Koordinierungsstelle für Pankows Umweltbildung

Damit noch mehr Menschen grüne Lernorte und umweltpädagogische Angebote in Pankow nutzen können, wurde die **Koordinierungsstelle Umweltbildung Pankow** eingerichtet. Sie ist direkte Ansprechpartnerin für Interessierte und Aktive und hat ihren Sitz im Umweltbüro in der Hansastrasse.



Susan Brost und Isabelle Deerberg,
Foto: Koordinierungsstelle Umweltbildung Pankow

Die Koordinierungsstelle soll die Umweltbildenden besser miteinander vernetzen und ihre Bekanntheit erhöhen. Dafür konnte das Umwelt- und Naturschutzamt Pankow die **AGRARBÖRSE Deutschland Ost e.V.** gewinnen. Seit Mai 2020 ist das Team um Susan Brost

(Bereich Natur- und Umweltpädagogik) und Isabelle Deerberg (Naturschutz und Landnutzungsplanung) tätig.

Grundschulkindern sollen einmal jährlich grüne Lernorte besuchen

Laut Senatsbeschluss soll jedes Grundschulkind mindestens einmal im Jahr ein Umweltbildungsangebot wahrnehmen können. Deshalb vermittelt das Team zwischen Schulen und außerschulischen Angeboten. Dafür wurden die Strukturen im Bereich Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung analysiert sowie Anbietende akquiriert.

Broschüre erscheint Anfang 2021

Einen ersten Einblick in die Pankower Umweltbildungslandschaft gibt die Handreichung "Raus geht's in die Natur!", die Anfang 2021 erscheint. Die Broschüre stellt circa 50 Anbietende vor, welche überwiegend Naturerfahrungen im Freien ermöglichen. Hierbei werden nicht nur

Bezüge zu den Berliner Bildungsplänen hergestellt, sondern auch konkrete Wege über anschauliches Kartenmaterial visualisiert. "Durch das Aufzeigen der vielen grünen Bildungsmöglichkeiten im Bezirk wird eine Grundlage für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln geschaffen.", sind sich Susan Brost und Isabelle Deerberg einig.

Kontakt

Koordinierungsstelle Umweltbildung
Pankow / AGRARBÖRSE Deutschland
Ost e.V.
Hansastrasse 182A, 13088 Berlin

Susan Brost
Isabelle Deerberg
Roswitha Babig

030 884 973 99
mobil: 0176 105 360 19
ubk.pankow@agrар-boerse-ev.de

www.agrar-boerse-ev.de

Stauraumkanal im Mauerpark in Betrieb genommen

Ende November wurde durch die Berliner Wasserbetriebe ein riesiger Regen- und Abwasserparkplatz unter dem Mauerpark in Betrieb genommen.

19 mal 19 mal 19 Meter: So groß müsste ein Würfel sein, um das Wasser zu fassen, das im neuen Stauraumkanal gesammelt werden kann. Die Röhre vermeidet in Zukunft u.a. Überläufe von Regenwasser in die Panke.

Am 25. Juni 2018 hatte sich die gigantische Tunnelbohrmaschine "Kerstin" zwölf Meter unter dem Pflaster der Schwedter Straße auf den Weg gemacht. Ende November 2020 wurden die Bauarbeiten im Mauerpark abgeschlos-



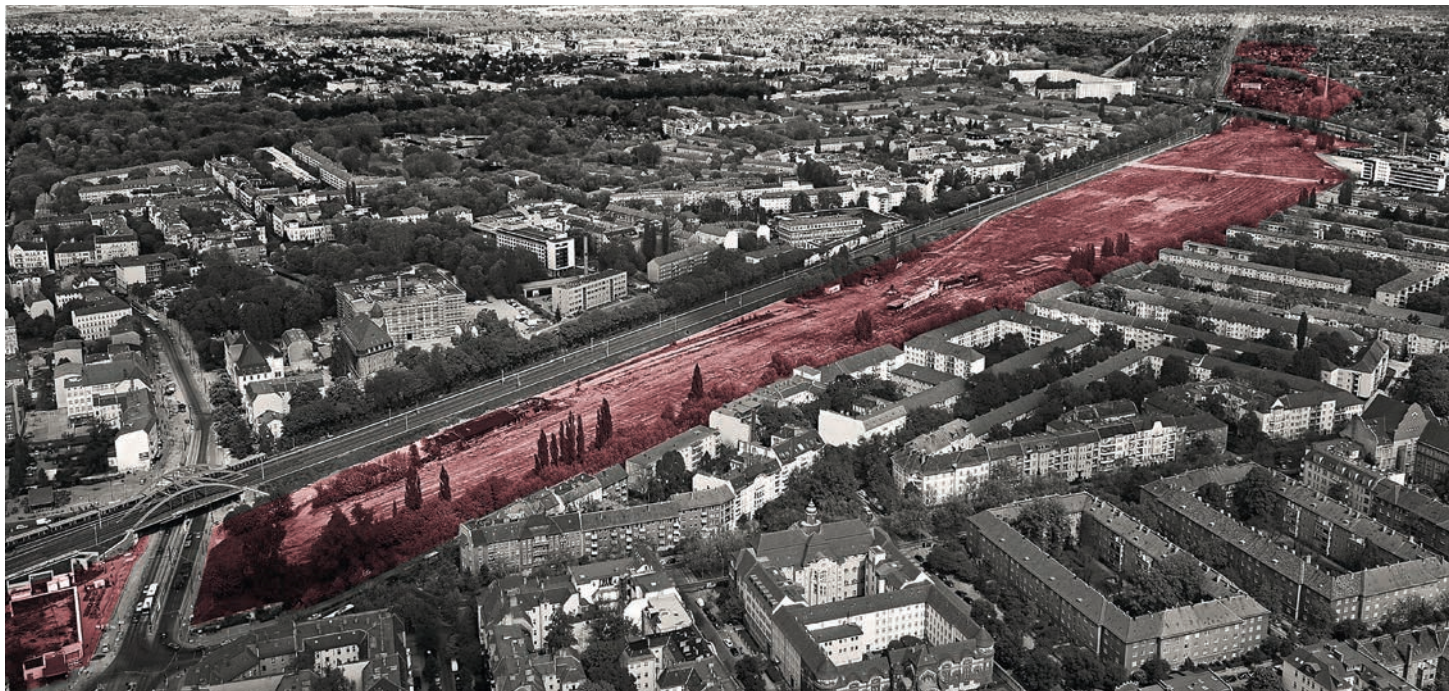
Im Inneren des Stauraumkanals

sen. Die Röhre ist 654 Meter lang und hat einen Außendurchmesser von 4,5

Metern. Die Gesamtinvestition betrug rund 20 Millionen Euro.

Pankower Tor – Workshop-Verfahren gestartet

Am Pankower Tor geht es voran. Mit dem Start des Workshop-Verfahrens wurde nun ein weiterer Meilenstein gesetzt. Das Verfahren bildet die Grundlage für die Entwicklung des früheren Rangierbahnhofs Pankow zu einem neuen urbanen Stadtquartier.



Die Luftaufnahme zeigt im hervorgehobenen Bereich das künftige Bebauungsgebiet, Foto: Krieger Handel SE

Auf dem Grundstück der Firma Krieger Handel SE entstehen in den kommenden Jahren etwa 2.000 Wohnungen, Einzelhandel, Büros, Kindertagesstätten, eine Grundschule, öffentliche Parks und Spielplätze. Auch die Radschnellverbindung "Panke-Trail" und die neue Tram-Strecke von Pankow nach Weißensee sind Teil der Planung.

Mit dem Versand der Auslobungsunterlagen an sechs renommierte Architektur- und Planungsbüros begann am 11. Dezember der Workshop-Prozess zum Bauvorhaben. Er wird in mehreren Stufen von der städtebaulichen Gesamtkonzeption bis hin zu architektonischen Vertiefungen durchgeführt. Im Februar 2021 werden der Jury Lösungsansätze und Ideen präsentiert. Interessierte haben die Möglichkeit, in unterschiedlichen Teilnehmungsformaten über die Vorschläge zu debattieren. Die weitere Planung bezieht diese Erkenntnisse mit ein und präsentiert die Ergebnisse Mitte Juni 2021 der Öffentlichkeit.

Beteiligungskonzept

Entwickelt wurde ein gestaffeltes Beteiligungskonzept. Dabei wurde auch berücksichtigt, wie flexibel auf mögliche Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie reagiert werden kann:

- **Online-Feedback:** Die Zwischenergebnisse aller Planer:innen werden vom 10. - 23. Februar 2021 online präsentiert. Nehmen Sie sich so viel Zeit, wie Sie möchten, um die Konzepte in Ruhe anzusehen und zu kommentieren.
- **Kiez-Tour:** Sie wollen lieber persönlich ins Gespräch kommen? Dann kommen Sie vom 11. bis 13. Februar 2021 zum Dialog-Kiosk. Hier werden Hinweise und Anregungen direkt entgegen genommen (Ort und Zeit auf der Projektwebsite).
- **Digitales Bürgerforum:** Am 22. Februar 2021 werden alle Hinweise und Fragen in einer Videokonferenz erörtert und es ist ein direkter Austausch mit den Planer:innen möglich.

"Mir ist wichtig, dass es ein abwechslungsreiches, an Pankower Baukulturen anknüpfendes Quartier wird, das Urbanität mit Luftigkeit verbindet, quirliges Leben wie Ruhe- und Grünzonen bereithält", erklärt Bezirksbürgermeister Sören Benn seine Erwartungen. "Es soll zeigen, dass Großstadt auch autoarm und ökologisch-nachhaltig gut funktionieren kann und als Eingang zum Pankower Zentrum auch einen Beitrag zur Aufwertung des alten Ortskerns leisten", so Benn weiter.

Die Verbindung unter der S-Bahn in Verlängerung der Neumannstraße wird Pankow-Süd und Pankow-Zentrum für den Fuß- und Radverkehr miteinander vernetzen, ebenso der Radschnellweg, das Fahrradparkhaus und die Tram entlang der Granitzstraße. Auch umliegende Kieze profitieren von der Erweiterung der Einkaufs- und Dienstleistungsqualität im Nahbereich. Die neue Schule und Kitas werden die soziale Infrastruktur zusätzlich auf.

Die Projektwebsite bietet weitere Informationen und einen Newsletter: www.pankower-tor.de

Umbau Friedrich-Engels-Str. – Beteiligung bis 08.01.2020

Die Friedrich-Engels-Straße verläuft durch Niederschönhausen und Rosenthal und ist knapp drei Kilometer lang. Sie ist eine übergeordnete Straßenverbindung und soll zur leistungsfähigen Verkehrsanlage ausgebaut werden.



Friedrich-Engels-Straße im aktuellen Zustand, Foto: Steffen Preußner

Die zwei ersten Bauabschnitte wurden von 2008 bis 2013 umgesetzt und sollen nun komplettiert werden: Nordendstraße bis Hauptstraße sowie Wilhelmsruher Damm/Quickborner Straße und Quickborner Straße bis Wendeschleife der Straßenbahn.

Weil sich gegenüber der 2013 vorgestellten Planung umfangreiche Änderungen ergeben haben, wird nun noch bis zum 8. Januar 2021 eine ergänzende Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt, in deren Rahmen sich alle Interessierten über das Vorhaben informieren können.

Die Beteiligung findet angesichts der aktuellen Pandemie-Lage ausschließlich online statt. Alle Informationen sind auf den Websites des **Straßen- und Grünflächenamtes** sowie der BVG unter meinetr.am.de einsehbar.

Anregungen, Hinweise und Fragen zu den vorgestellten Planunterlagen (Lagepläne, Querprofile) können per E-Mail an 3.Abschnitt-FES@ba-pankow.berlin.de eingereicht werden. Die Zusendung per Post ist möglich an das Straßen- und Grünflächenamt, Darßer Str. 203, 13088 Berlin (Vorgang FES BA 3). Eine

Zusammenfassung und Beantwortung aller eingereichten Fragen gibt es im Anschluss auf den unten genannten Websites.

Was ist geplant?

Auf einer Länge von ca. 1.650 Metern und mit Breiten von 14,50 bis 30,00 Metern wird der Straßenquerschnitt komplett neu aufgeteilt. Im gesamten Straßenzug soll die Tram-Strecke zweigleisig ausgebaut werden, vorwiegend auf einem begrünten Bahnkörper in Mittelstellung. Links und rechts der Gleisanlage werden jeweils eine Richtungsfahrbahn und durchgehende Radfahrstreifen sowie Grünstreifen und befestigte Gehwege angeordnet. Die Haltestellen Angerweg, Wiesenwinkel, Hauptstraße/Friedrich-Engels-Straße und Rosenthal Nord werden komfortabel und barrierefrei angelegt. Die Knotenpunkte Friedrich-Engels-Str./ Kastanienallee und Wilhelmsruher Damm/ Quickborner Str. erhalten Ampeln. Die vorhandene Ampel Friedrich-Engels-Str./ Wilhelmsruher Damm/ Hauptstr. wird umgebaut. Zudem wird die Regenentwässerung neu angelegt und die Straßenbeleuchtung sowie die Fahrleitungsanlage der Tram erneuert.

Weitere Informationen zur Öffentlichkeitsbeteiligung finden Sie auf folgenden Websites:

Straßen- und Grünflächenamt berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt

BVG meinetr.am.de/de/Friedrich-Engels-Strasse

Smiley-Website informiert über Hygiene in der Gastronomie

Mit Inkrafttreten der neuen EU-Kontrollverordnung kann die Lebensmittelaufsicht nun Einstufungen von Lebensmittelbetrieben auf Grundlage der amtlichen Kontrollergebnisse veröffentlichen.

Das Pankower Smiley-System – welches bereits von 2009 bis 2014 online veröffentlicht wurde – ist nun mit neuer Technik und zeitgemäßem Layout erneut gestartet. Die Lebensmittel-Smiley-

Datenbank bietet Bürger:innen transparenten Verbraucherschutz.

Die veröffentlichten Informationen lassen beispielsweise erkennen, ob die lebensmittelrechtlichen Bestimmungen und Hygienevorschriften bezüglich Personal- und Produktionshygiene eingehalten werden oder ob Beschäftigte geschult sind und wie die betriebliche Eigenkontrolle funktioniert. Nach jeder Kontrolle muss gemäß gesetzlicher Vorgaben der

kontrollierte Betrieb in eine Risikokategorie eingestuft werden. Dieses Resultat stellt die Grundlage für die Einstufung und damit für die Zuordnung des Smileys eines Betriebes dar.

Der Aufbau der Lebensmittel-Smiley-Datenbank erfolgt schrittweise und wird kontinuierlich ergänzt.

Weitere Infos: pankow.lebensmittelkontrollergebnisse.de/

Reaktivierung der Heidekrautbahn-Stammstrecke

Mitte Dezember fand am Bahnhof Wilhelmsruh der erste Spatenstich statt. Zuvor hatten der Bezirk Pankow und die Niederbarnimer Eisenbahn eine Planungsvereinbarung für einen zusätzlichen Bahnübergang unterzeichnet.

Mit dem 1. Spatenstich am Haltepunkt Wilhelmsruh gab es am 11. Dezember 2020 den Startschuss für die Reaktivierung der Trasse. Der ursprüngliche Start- und Zielpunkt wurde mit dem Mauerbau 1961 gekappt.

Nach Abschluss der Planung soll die 14 Kilometer lange Stammstrecke vom Abzweig Schönwalde bis Berlin-Wilhelmsruh mit acht neuen Haltepunkten bis Ende 2023 wieder in Betrieb genommen werden. Der Streckenast Basdorf - Schönerlinde – Berlin-Karow wird wie bisher bedient. Künftig soll die Strecke auch über die Nordbahntrasse bis Berlin-Gesundbrunnen führen.

Mobilität durch Reaktivierung und Erneuerung

Der Ausbau bietet enorme Vorteile für den Berliner Norden sowie die wachsenden Anrainergemeinden. Pendler:innen gewinnen Mobilität durch die direkte Anbindung nach Berlin-Gesundbrunnen und die Verknüpfung mit dem Nah- und Fernverkehr. Der Anschluss des Gewerbegebiets PankowPark bringt ebenfalls große Vorteile. Der angestrebte Einsatz von Wasserstoff-Fahrzeugen statt bisheriger Diesel-Triebwagen ab Dezem-



Stammstrecke der Heidekrautbahn, Abbildung: NEB

ber 2024 im Gesamtnetz der RB27 ermöglicht Einsparungen von 2,5 Mio. kg Kohlendioxid und rund 840.000 Litern Diesel pro Jahr. Wasserstoff-Fahrzeuge stoßen lediglich Wasserdampf aus und fahren geräuscharm.

Die Voraussetzungen für die Reaktivierung der Stammlinie in relativ kurzer Zeit sind sehr gut, da eine Nutzung der teilweise vorhandenen Strecken möglich ist, Baurecht für den Bahnhof Berlin-Wil-

helmsruh besteht und die Streckenverlängerung überschaubar ist. Bei einem geschätzten Investitionsbedarf von etwa 20 Mio. Euro sowie zusätzlich ca. 6 Mio. Euro für die Verlängerung bis Gesundbrunnen wird die Maßnahme als absolut wirtschaftlich eingeschätzt. Entlang der Stammstrecke können Zehntausende vom Ausbau profitieren.

Im November 2020 hatten die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) und der Bezirk eine Planungsvereinbarung für einen zusätzlichen Bahnübergang unterzeichnet. Der Standort des Bahnübergangs befindet sich zwischen dem Friedhof Pankow und der Jugendfreizeitstätte "CVJM Berlin e.V. Jugendhaus Märkisches Viertel".

Vorbehaltlich der Ergebnisse der konkreten Planungen wird der Neubau des Bahnübergangs eine Kreuzung der Heidekrautbahn für den Fuß- und Radverkehr ermöglichen und eine technische Sicherung erfordern.

Zahlen + Daten

- 1901 erste Fahrt der Heidekrautbahn
- Strecke wird zur Lebensader der Region, von Berlin bis in die Schorfheide
- 2018 legte die RB27 rund 700.000 Zugkilometer zurück und beförderte rund 1,3 Millionen Fahrgäste
- aktuell mehr als 4.000 Personen täglich
- derzeit fährt die RB27 von Berlin-Karow nach Groß Schönebeck/Schmachtenhagen; mit zusätzlichen Direktverbindungen bis Berlin-Gesundbrunnen

[Link zum Simulationsfilm](#)

www.heidekrautbahn.de



Spatenstich am 11.12.2020, v.l.n.r.: Detlef Bröcker (Vorstand der Niederbarnimer Eisenbahn), Alexander Kaczmarek (Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn), Regine Günther (Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin), Guido Beermann (Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg) und Susanne Henckel (Geschäftsführerin des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg)

Vereinbarung mit Heimstaden: Erfolg für den Mieterschutz

Nach mehreren Verhandlungsetappen des Bezirks Pankow mit dem Immobilieninvestor Heimstaden besteht nun eine weitgreifende Vereinbarung zum Schutz der Mieter:innen der betroffenen Immobilien.



Eines der betroffenen Häuser an der Wisbyer Str./Trelleborger Str.

In über 400 Wohnungen werden die Mieter:innen für 20 Jahre auch zukünftig vor Umwandlung in Wohneigentum und vor unverhältnismäßigen Modernisierungen, wie beispielsweise dem Anbau von Balkonen, geschützt.

Die zentralen Verhandlungen mit dem Immobilieninvestor Heimstaden haben eine einheitliche Vereinbarung mit weitgehenden Zugeständnissen erzielt. Sie gilt für alle anzukaufenden Häuser in den sozialen Erhaltungsgebieten und

für Häuser, die bereits früher von Heimstaden erworben wurden.

Folgende Immobilien fallen unter den Schutz der Abwendungsvereinbarung:

- Cantianstr. 19
- Czarnikauer Str. 8a
- Danziger St. 108
- Gethsemanestr. 6
- Kastanienallee 3
- Meyerheimstr. 2
- Schulzestr. 17
- Wisbyer Str. 66-67/Trelleborger Str. 1
- Wisbyer Str. 59-65/Trelleborger Str. 2

Vollrad Kuhn, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste, ist erleichtert: "Ich freue mich sehr, dass wir allen betroffenen Mieterinnen und Mietern, die in sozialen Erhaltungsgebieten wohnen, eine langfristige Perspektive in ihren Wohnungen bieten können."

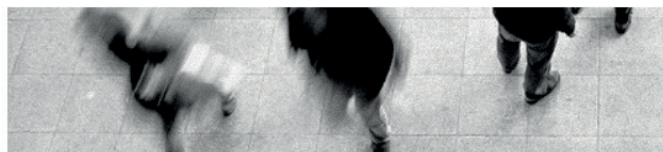
Erster Mobilitätsbericht in Vorbereitung

Die Mobilitätsberichterstattung ist ein neues Planungsinstrument und soll dabei helfen, die Verkehrspolitik im Bezirk strategisch neu auszurichten und den Verkehr sozial-gerechter sowie ökologisch-verträglicher zu gestalten.

Die erste Pankower Mobilitätskonferenz, die am 25.11.2020 durchgeführt wurde, fand aus aktuellem Anlass mit 100 Teilnehmern ausschließlich als Online-Veranstaltung statt. Vertreter:innen aus der Bezirks- und Landespolitik, den Verwaltungsebenen, der Wissenschaft und auch Bürger:innen aus Pankow nahmen teil. Auf diesem Weg soll die Einbindung vieler Akteursgruppen in die Planungsphasen gelingen.

Die Konferenz fand im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts "Mobilitätsberichterstattung" statt, das vom Stadtentwicklungsamt in Kooperation

**MOBIL
BERICHT**



mit der TU Berlin und der TU Dresden durchgeführt wird.

Neues Planungsinstrument

Als neues Instrument für die Verkehrsplanung verfolgt die Mobilitätsberichterstattung das Ziel, die Verkehrspolitik im Bezirk strategisch neu auszurichten und den Verkehr sozial-gerechter sowie ökologisch-verträglicher zu gestalten. Ein solches Konzept, in dem die Nah-

mobilität – also das Fortbewegen zu Fuß und mit dem Fahrrad – im Mittelpunkt steht, ist neu und schafft für die Verkehrsplanung mehr Möglichkeiten.

Der 1. Pankower Mobilitätsbericht wird zeitnah vorgestellt und geht ab 2021 in die Umsetzungsphase. Hierzu folgen dann weitere Mobilitätskonferenzen. Interessent:innen können sich online über das Instrument und das Forschungsprojekt informieren.

Weitere Informationen:

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/mobilbericht

Pankower Ehrenamtspreis 2020

Anderen helfen - sich solidarisch zeigen - Verantwortung übernehmen: Von diesen Kriterien ist das ehrenamtliche Engagement der Pankowerinnen und Pankower für das Gemeinwohl in unserem Bezirk geprägt, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen des Zusammenlebens freiwillig, selbstlos und unentgeltlich für andere Menschen einsetzen.

Seit 2002 lobt die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) jährlich den Pankower Ehrenamtspreis zur Würdigung und Wertschätzung der vielen ehrenamtlich Tätigen aus. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Vorschläge für diesen Preis eingereicht.

Traditionell werden alle für den Preis vorgeschlagenen Akteure zu einer Festveranstaltung eingeladen, in deren Rahmen ihnen Dank und Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und das unermüdliche Engagement ausgesprochen wird und die Preisträgerinnen und Preisträger verkündet werden.

In diesem Jahr stellte das Pandemiegeschehen und die sich daraus ergebenden Abstands- und Hygieneregeln die Jury vor besondere Herausforderungen. So wurde allen für den Preis vorgeschlagenen ehrenamtlich Tätigen im Namen der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin auf schriftlichem Weg die besondere Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Zu Ehren der von der Jury ermittelten Preisträgerinnen und Preisträger fand am 4. Dezember 2020 im Emma-Ihrer-Saal des Pankower Rathauses die festliche Verleihung des Pankower Ehrenamtspreis 2020 in einem stark eingegrenzten Personenkreis statt.

Der Preis wurde vom Bezirksverordnetenvorsteher Michael van der Meer und dem Bezirksbürgermeister Sören Benn sowie den Mitgliedern der Jury verliehen an:

- **Initiative Karow hilft** für das ehrenamtliche Engagement bei der Unterstützung von Geflüchteten
- **Bettina Schuler von Citizen2be** für das ehrenamtliche Engagement als Yogalehrerin für geflüchtete Frauen
- **Sigrid Zuch** für das ehrenamtliche Engagement in der Begegnungsstätte Schönholzer Straße
- **Alexandra Wehrmann** für das ehrenamtliche Engagement als Leiterin der Selbsthilfegruppe ADHS

- **Vanessa Remy** für das ehrenamtliche Engagement als Gesamtelternvertreterin der Grundschule im Blumenviertel
- **Dr. Regina Wegner** für das ehrenamtliche Engagement im Vorstand des Frauenzentrums Paula Panke

Wir beglückwünschen alle diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger und wünschen allen ehrenamtlichen Akteuren in unserem Bezirk, dass ihnen die Energie und Freude an ihrem Ehrenamt in den jetzt so herausfordernden Zeiten und noch weit darüber hinaus erhalten bleiben und sie im Weitermachen bestärken.

Michael van der Meer

Bezirksverordnetenvorsteher

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der BVV:

[Link zum Ehrenamtspreis](#)



Die Preisträgerinnen 2020 mit Bezirksbürgermeister Sören Benn (hinten links) und Bezirksverordnetenvorsteher Michael van der Meer (hinten rechts)

Wohnungslosigkeit – erst Corona und jetzt der Winter

Obdachlosigkeit ist sichtbarer geworden, auch in Pankow. Die Anzahl der Menschen, die mangels eigenen Wohnraums untergebracht werden müssen, ist weiterhin enorm hoch. Darunter befinden sich auch immer öfter Familien mit Kindern



In der Nähe des U-Bahnhofs Eberswalder Straße, Foto: Die Linke Pankow

Mit den Strategiekonferenzen und den im Berliner Senat verabschiedeten Leitlinien der Wohnungslosenpolitik ist die Unterstützung von Wohnungs- und Obdachlosen stärker in den politischen Fokus gerückt. Erstmals wurde eine Erhebung von Menschen, die auf der Straße leben müssen, durchgeführt, um die Hilfsangebote an den genauen Bedarf anzupassen.

Auf Initiative der **Bezirksverordnetenversammlung (BVV)** wurde ein Runder Tisch zum Thema gegründet, um nach Möglichkeit alle Projekte und Träger der Obdachlosenhilfe in eine gemeinsame bezirkliche Strategie einzubinden. Es gilt nicht nur die Unterstützungsangebote für obdachlose Menschen zu erhalten und zu erweitern, sondern insbesondere in der kalten Jahreszeit auch die Einrichtungen der Kältehilfe zu sichern, die für alle zugänglich und barrierefrei sein müssen und geschützte Räume für Frauen bereitstellen sollten.

In den Zeiten einer Pandemie stehen wir vor zusätzlichen Herausforderungen. Die täglichen Aufforderungen der Politiker:innen an uns alle, in Corona-Zeiten zu Hause zu bleiben, laufen bei obdach-

losen und wohnungslosen Menschen ins Leere. Sie haben kein Zuhause.

Unterkünfte, Verpflegungsstellen oder Beratungsangebote können nur unter Berücksichtigung der Hygienestandards und mit Abstandsregelungen durchgeführt werden, denn Online-Angebote können häufig nicht regelmäßig genutzt werden. Das kann nur im engen Zusammenwirken mit dem Gesundheitsamt in Pankow gelingen. Das heißt, dass im Verdachtsfall Corona-Tests sofort durchgeführt werden und in allen Unterkünften geeignete Quarantäne-Räume zur Verfügung stehen müssen.

Übernachtungsmöglichkeiten

In Pankow stehen seit dem November 2020 folgende 205 Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- 90 Betten im Hostel Pfefferbett
- 100 Betten im Objekt der GEBEWO in der Storkower Str. 133
- 15 Betten im Nachtcafé der Herz-Jesu-Gemeinde Prenzlauer Berg

Alle Einrichtungen bieten täglich eine warme Mahlzeit an.

Um Obdachlosigkeit nach Möglichkeit bereits präventiv zu verhindern, hat der **BVV-Ausschuss für Soziales, Senior:innen, Arbeit, Wirtschaft** eine Fachbereichsübergreifende Wohnraumberatung beschlossen, eine Verbesserung des Entlassungsmanagements der Krankenhäuser diskutiert und in den Haushaltsverhandlungen 2020/2021 die aufsuchende Straßensozialarbeit gesichert.

Immer mehr Pankower Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich in verschiedenen Initiativen und Projekten, um Menschen, die in Not geraten sind, zu unterstützen. Ehrenamt darf jedoch nur eine zusätzliche Hilfe sein. Nur durch ein gemeinsames Engagement vom Land Berlin und vom Bezirk kann die Unterstützung gewährleistet werden, die dringend benötigt wird.

Maximilian Schirmer

Vorsitzender des Ausschusses Soziales, Senior:innen, Arbeit und Wirtschaft

Kontakt

Büro der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

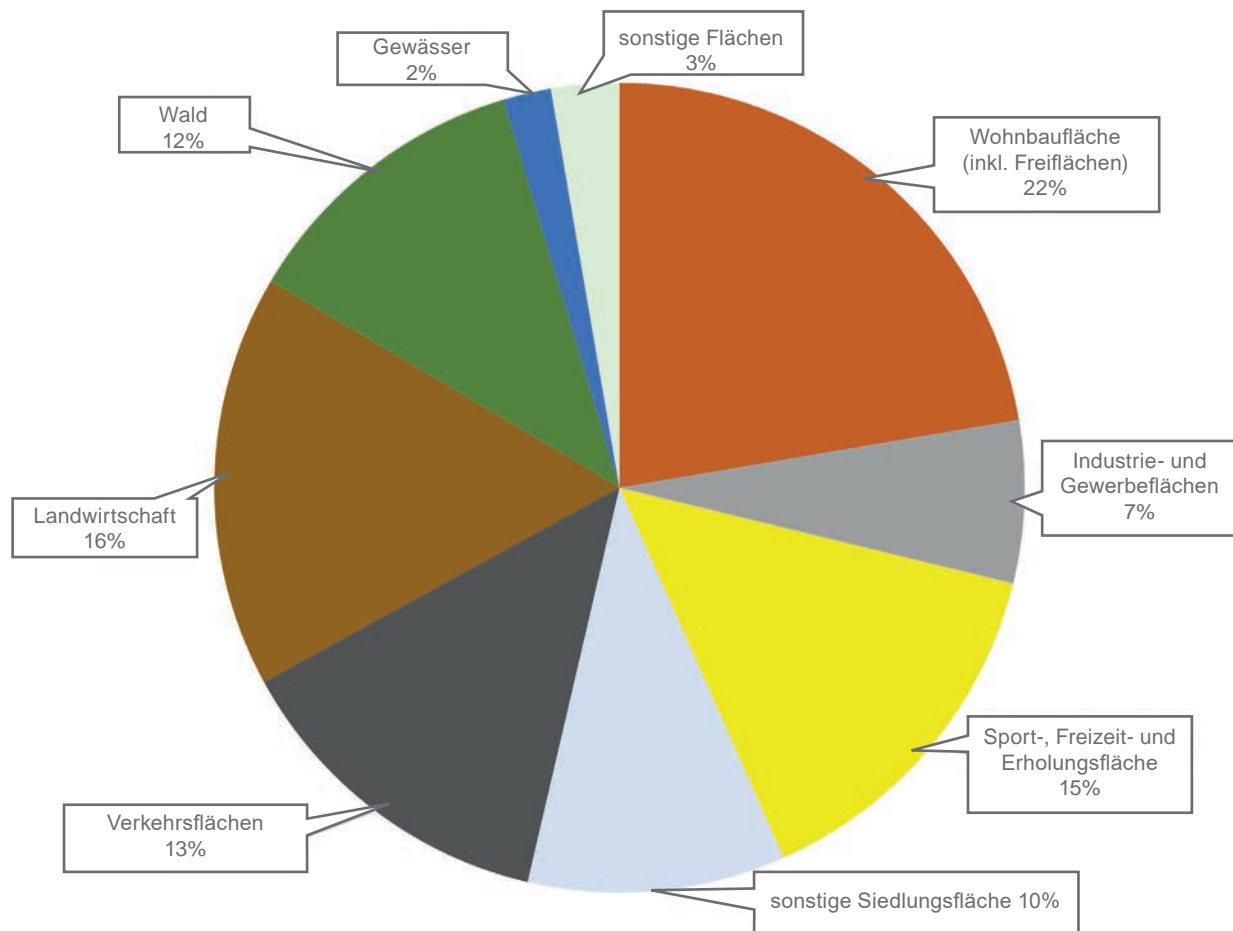
Fröbelstr. 17
10405 Berlin

030 90295 5003
bv-v-buero@
ba-pankow.berlin.de

Link zur BVV-Website

Zahlen, Daten, Fakten: Blick in die Pankow-Statistik

Das Bezirksamt Pankow gibt seit 2016 halbjährlich die "Kleine Pankow-Statistik" heraus, die Sie online herunterladen können. Auf jeder letzten Seite der PANKOW NEWS stellen wir Auszüge vor. In dieser Ausgabe sehen Sie, wie die Bodennutzung im Bezirk aufgeteilt ist.



Das obige Kreisdiagramm zeigt die prozentuale Verteilung der Flächennutzung im Bezirk Pankow.

Die Daten wurden dem Statistischen Jahrbuch 2019 Berlin entnommen, das vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg herausgegeben wird. Die Angaben haben den Stand vom am 31.12.2018. Das Statistische Jahrbuch 2020 liegt noch nicht vor.

Die aktuelle Kleine Pankow-Statistik und archivierte Versionen im PDF-Format finden Sie hier zum [Download](#).

Kontakt

Datenkoordinator
Daniel Reimann

Rathaus Pankow
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin

030 90295 -2712
daniel.reimann@
ba-pankow.berlin.de

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2021

Themen der Frühlingsausgabe:

Neue Stadtquartiere + Sanierung Weißer See + Programm 360° in den Bibliotheken + Mehrsprachigkeit + neue Kooperationen

Wir freuen uns über Ihr Feedback:

Senden Sie uns gern Ihre Anregungen und Hinweise per E-Mail an pressestelle@ba-pankow.berlin.de

Bequem per E-Mail-Newsletter:

Sie können die PANKOW-NEWS auch als Newsletter abonnieren:

berlin.de/pankow-news